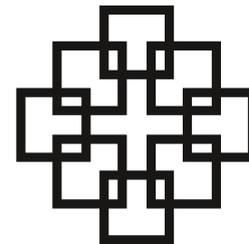


AMTSBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU



Nr. 3

Darmstadt, den 15. März 2021

Inhalt		
SYNODE		
11. Tagung der Zwölften Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau	97	Satzung zur Änderung der Satzung der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Loreley vom 10. Februar 2021 101
GESETZE UND VERORDNUNGEN		
Verwaltungsverordnung zur Änderung der Kindertagesstättenverordnung vom 11. Februar 2021	98	Satzung zur Änderung der Satzung der Evangelischen Christusgemeinde Schlitzerland vom 10. Februar 2021 101
Rechtsverordnung zur Ausführung des Chancengleichheitsgesetzes vom 2. März 2021	99	Urkunden über die Aufhebung und Umbenennung von Pfarrstellen 101
ARBEITSRECHTLICHE KOMMISSIONEN		
Arbeitsrechtsregelung zur Änderung der Arbeitsrechtsregelung zur Ausgestaltung des Familienbudgets vom 24. Februar 2021	99	Bewerbung um Aufnahme in den Kollektenplan 2023/2024 102
BEKANNTMACHUNGEN		
Satzung zur Änderung der Verbandsatzung des Evangelischen Kirchlichen Zweckverbandes Ökumenische Sozialstation Bad Homburg vom 19. Januar 2021	100	Meldung zum Kolloquium 103
		Bekanntgabe neuer Dienstsiegel 103
		DIENSTNACHRICHTEN 104
		STELLENAUSSCHREIBUNGEN 106

Synode

11. Tagung der Zwölften Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Gemäß Beschluss des Kirchensynodalvorstandes findet die 11. Tagung der Zwölften Kirchensynode vom 22. bis 24. April 2021 als Videokonferenz statt.

Wir bitten, am Sonntag, dem 18. April 2021, in allen Gottesdiensten der Synode fürbittend zu gedenken.

Darmstadt, den 1. März 2021

Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

Tagesordnung

1. Bericht des Präses
2. Berichte der Kirchenleitung
 - 2.1 Bericht der Kirchenleitung
 - 2.2 ekhn2030 – Bericht der Kirchenleitung über die Weiterarbeit an Prioritäten und Posterioritäten in der EKHN
 - 2.3 Bericht aus der Diakonie Hessen
 - 2.4 Bericht Zwischenevaluation des Projekts Vernetzte Beratung

- | | |
|--|--|
| <p>2.5 Evaluationsbericht zur Nutzung von Videokonferenzen für Kirchenvorstands- und Dekanats-synodalvorstandssitzungen sowie Dekanats-synoden</p> <p>2.6 Bericht zum Stand des Nutzungskonzeptes für den Alten Dom St. Johannis in Mainz</p> <p>3. Thema Pflege: „Pflege tut Gutes – Pflege braucht Gutes.“</p> <p>4. Kirchengesetze</p> <p>4.1 Entwurf eines Kirchengesetzes zur Neufassung des Kirchengesetzes über den Gesamtkirchlichen Ausschuss für den evangelischen Religionsunterricht</p> <p>5. Beschlüsse</p> <p>5.1 Zustimmung zur Änderung der Satzung der Diakonie Hessen</p> <p>5.2 Zusammenführung von zwei Vermögen in der Kapitalverwaltung</p> <p>6. Wahl der Pröpstin/ des Propstes für den Propsteibereich Starkenburg</p> | <p>7. Neuwahl eines Mitgliedes in das Kirchliche Verfassungs- und Verwaltungsgericht</p> <p>8. Nachwahlen in synodale Ausschüsse</p> <p>8.1 Nachwahl eines ordinierten Mitgliedes in den Ausschuss für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung</p> <p>8.2 Nachwahl eines nicht ordinierten Mitgliedes in den Ausschuss für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung</p> <p>8.3 Nachwahl eines ordinierten Mitgliedes in den Verwaltungsausschuss</p> <p>9. Fragestunde</p> <p>10. Anträge von Dekanatssynoden</p> <p>10.1 Antrag des Stadtdekanats Frankfurt und Offenbach zur E-Mail-Messenger-Kommunikation</p> |
|--|--|

Darmstadt, den 4. März 2021

Für den Kirchensynodalvorstand
D r . O e l s c h l ä g e r

Gesetze und Verordnungen

Verwaltungsverordnung zur Änderung der Kindertagesstättenverordnung

Vom 11. Februar 2021

Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat aufgrund von Artikel 47 Absatz 1 Nummer 20 der Kirchenordnung die folgende Verwaltungsverordnung beschlossen:

Artikel 1

Die Kindertagesstättenverordnung vom 6. November 2014 (ABl. 2014 S. 522), zuletzt geändert am 27. April 2018 (ABl. 2018 S. 136), wird wie folgt geändert:

1. § 20 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 2 Satz 2 und 3 wird wie folgt gefasst:

„Die sich aus § 25c Absatz 1 und 2 HKJGB ergebende Gesamtsumme bildet den personellen Mindestbedarf der Kindertagesstätte ab und beinhaltet das Zeitkontingent für Leitungsaufgaben sowie den Ausgleich von Ausfallzeiten durch Krankheit, Urlaub und Fortbildung. Weiteres pädagogisch tätiges Personal kann im Umfang der hierfür zur Verfügung stehenden Drittmittel angestellt werden.“

b) In Absatz 3 wird das Wort „Personalbemessung“ durch das Wort „Personalkompensation“ ersetzt.

c) Absatz 4 wird aufgehoben.

d) Absatz 6 wird aufgehoben.

e) Absatz 8 Satz 1 wird wie folgt gefasst:

„Zur Sicherung der Aufsichtspflicht und Qualität wird für die Personalbemessung für Waldgruppen (mit eigenem Standort und täglichem Aufenthalt im Wald) und vergleichbare Gruppen der Kinderfaktor gemäß § 25c Absatz 1 und 2 Nummer 1 HKJGB unabhängig der tatsächlichen Kinderanzahl für zwölf Plätze mit dem Faktor 0,2 bemessen.“

f) Absatz 11 wird aufgehoben.

2. § 21 wird wie folgt geändert:

a) Der bisherige Wortlaut wird Absatz 1.

b) Folgender Absatz wird angefügt:

„(2) Zur Integration einzelner Kinder mit Behinderung in einer Kindertagesstätte können in begründeten Ausnahmefällen auf Antrag zusätzliche Personalstunden über die entsprechenden länderspezifischen Regelungen und Vereinbarungen hinaus gewährt werden. Der Antrag ist an den Fachbereich Kindertagesstätten zu richten.“

3. § 22 wird wie folgt geändert:

a) In der Überschrift werden die Wörter „Zeitkontingent für“ gestrichen.

b) Absatz 1 wird aufgehoben.

c) Absatz 2 wird wie folgt gefasst.

„(2) In Hessen ergibt sich das Kontingent für die Leitungsfreistellung aus dem HKJGB.“

- c) Absatz 3 wird wie folgt gefasst:
 „(3) In Rheinland-Pfalz ergibt sich das Kontingent für die Leitungsfreistellung aus dem KitaG Rheinland-Pfalz.“
 - d) Absatz 4 wird wie folgt geändert:
 - aa) Satz 1 wird wie folgt gefasst:
 „Werden Leitungsaufgaben auf mehrere Personen verteilt, muss ein aussagekräftiges Leitungskonzept gemäß den Kriterien des Fachbereichs Kindertagesstätten vorliegen, in dem Verantwortlichkeiten und Aufgaben zugewiesen sind.“
 - bb) Nach Satz 1 wird folgender Satz eingefügt:
 „In Rheinland-Pfalz muss dieses im Vorfeld mit der zuständigen Aufsichtsbehörde (LSJV RLP) erörtert werden.“
 - e) Absatz 5 wird wie folgt geändert:
 - aa) In Satz 1 wird das Wort „Gruppenarbeit“ durch die Wörter „pädagogischen Arbeit“ ersetzt.
 - bb) Satz 2 wird wie folgt gefasst:
 „Die Leitung verteilt im Rahmen des insgesamt zur Verfügung stehenden Personals die mittelbare pädagogische Zeit, je nach Aufgaben und Schwerpunkten differenziert, auf die Fachkräfte.“
 - cc) Die Sätze 4 bis 6 werden aufgehoben.
4. § 39 wird wie folgt geändert:
- a) Die Absatzbezeichnung „(1)“ wird gestrichen.
 - b) Die Absätze 2 und 3 werden aufgehoben.

Artikel 2

Diese Verwaltungsverordnung tritt am 1. März 2021 in Kraft.

Darmstadt, den 11. Februar 2021

Für die Kirchenleitung
 D r . J u n g

**Rechtsverordnung
 zur Ausführung des Chancengleichheitsgesetzes**

Vom 2. März 2021

Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat aufgrund von § 21 des Chancengleichheitsgesetzes die folgende Rechtsverordnung beschlossen:

§ 1

**Ausstattung des Stabsbereiches Chancengleichheit
 (zu § 14 Absatz 1 ChGIG)**

(1) Der Stabsbereich Chancengleichheit ist mit Referentinnen- und Referentenstellen, die teilweise mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer besetzt werden, und einer Sachbearbeitungs-/Sekretariatsstelle ausgestattet.

(2) Der Tätigkeit der Referentinnen und Referenten wird eine Musterstellenbeschreibung zugrunde gelegt.

§ 2

Einsatz der Referentinnen und Referenten

Die Referentinnen und Referenten werden für den Zeitraum ihrer Berufung entsprechend der Stellenbeschreibung eingesetzt und vergütet, soweit sie nicht die Pfarrstelle innehaben.

§ 3

Inkrafttreten

Diese Rechtsverordnung tritt am Tag nach der Verkündung im Amtsblatt in Kraft.

Der Kirchensynodalvorstand hat zugestimmt.

Darmstadt, den 2. März 2021

Für die Kirchenleitung
 D r . J u n g

Arbeitsrechtliche Kommissionen

**Arbeitsrechtsregelung
 zur Änderung der Arbeitsrechtsregelung
 zur Ausgestaltung des Familienbudgets**

Vom 24. Februar 2021

Die Arbeitsrechtliche Kommission der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat in ihrer Sitzung 10.2/2021 die folgende arbeitsrechtliche Regelung beschlossen:

Artikel 1

Die Arbeitsrechtsregelung zur Ausgestaltung des Familienbudgets vom 21. März 2018 (ABl. 2018 S. 93) wird wie folgt geändert:

1. In der Überschrift, der Präambel, § 4 Absatz 1 Satz 3, § 4 Absatz 2 Satz 2, § 4 Absatz 5 Satz 4 wird jeweils das Wort „Familienbudgets“ durch die Wörter „Familien-, Gesundheits- und Mobilitätsbudgets“ ersetzt.
2. In § 1 wird das Wort „familienfördernde“ durch die Wörter „familien-, gesundheits- und mobilitätsfördernde“ ersetzt.
3. In § 3, § 4 Absatz 4 und § 4 Absatz 5 Satz 4 wird jeweils das Wort „Familienbudget“ durch die Wörter „Familien-, Gesundheits- und Mobilitätsbudget“ ersetzt.

4. § 4 Absatz 5 Satz 1 Nummer 4 wird wie folgt gefasst:

„4. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die einen pflegebedürftigen nahen Angehörigen (Großeltern, Eltern, Schwiegereltern, leibliches Kind, Adoptiv- oder Pflegekind, Ehegattin, Ehegatte, Lebenspartnerin oder Lebenspartner, Partnerin oder Partner einer eheähnlichen Gemeinschaft, Geschwister) mit einem gesetzlich anerkannten Pflegegrad im eigenen Haushalt betreuen, erhalten gegen einen entsprechenden Nachweis bei Pflegegrad 2 einen Bewertungspunkt, bei Pflegegrad 3 zwei Bewertungspunkte und bei den Pflegegraden 4 und 5 drei Bewertungspunkte je Betreuungsmonat.“

5. In der Überschrift von § 5 wird das Wort „Familienfördernde“ durch die Wörter „Familien-, gesundheits- und mobilitätsfördernde“ ersetzt.

6. Dem § 5 werden folgende Absätze angefügt:

„(3) Gesundheitsfördernde Maßnahmen sind alle Maßnahmen, die der Gesundheit von Mitarbeitenden dienen.

(4) Gesundheitsfördernde Maßnahmen können u. a. sein:

- a) Zuschüsse zu Sportangeboten
- b) Zuschüsse zu Maßnahmen der Rehabilitation o.Ä.

(5) Mobilitätsfördernde Maßnahmen sind alle Maßnahmen, die darauf abzielen, dass entweder verstärkt der öffentliche Personennahverkehr oder ein Fahrrad genutzt wird.

(6) Mobilitätsfördernde Maßnahmen können u. a. sein:

- a) Zuschüsse zu Zeitkarten
- b) Zuschüsse zu Jobrädern.“

Artikel 2

Diese arbeitsrechtliche Regelung tritt am 1. März 2021 in Kraft. Gleichzeitig wird der Beschluss zur Anpassung der Arbeitsrechtsregelung zur Ausgestaltung des Familienbudgets vom 12. Dezember 2018 (ABl. 2019 S. 40) aufgehoben.

* * *

Vorstehender Beschluss wird gemäß § 12 Absatz 2 Satz 3 des Arbeitsrechtsregelungsgesetzes vom 29. November 1979 (ABl. 1979 S. 228) hiermit veröffentlicht.

Darmstadt, den 1. März 2021

Für die Kirchenverwaltung
L e h m a n n

Bekanntmachungen

Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Evangelischen Kirchlichen Zweckverbandes Ökumenische Sozialstation Bad Homburg

Vom 19. Januar 2021

Die Verbandsvertretung des Evangelischen Kirchlichen Zweckverbandes Ökumenische Sozialstation Bad Homburg hat folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

Die Verbandssatzung des Evangelischen Kirchlichen Zweckverbandes Ökumenische Sozialstation Bad Homburg vom 20. Juli 2016 (ABl. 2016 S. 307), zuletzt geändert am 24. November 2020 (ABl. 2021 S. 5), wird wie folgt geändert:

1. § 6 Absatz 1 Satz 2 wird wie folgt gefasst:

„Für die Wählbarkeit gelten die §§ 3 und 4 der Dekanatsynodalwahlordnung sinngemäß.“

2. § 7 Absatz 8 Satz 3 wird wie folgt gefasst:

„Die Mitglieder des Vorstandes nehmen mit beratender Stimme teil.“

3. § 8 Absatz 4 wird wie folgt gefasst:

„(4) Mitglieder des Vorstandes können durch die Verbandsvertretung von ihrem Amt abbe-

rufen werden. Hierzu bedarf es einer Zweidrittelmehrheit der abgegebenen Stimmen.“

4. § 11 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Dem Vorstand gehören vier stimmberechtigte Mitglieder an, die von der Verbandsvertretung in geheimer Wahl gewählt werden. Für die Wählbarkeit gelten die §§ 3 und 4 der Dekanatsynodalwahlordnung sinngemäß. Wird ein Mitglied der Verbandsvertretung in den Vorstand gewählt, scheidet es aus der Verbandsvertretung aus und § 6 Absatz 3 findet Anwendung.“

b) In Absatz 2 wird das Wort „stimmberechtigten“ durch die Wörter „nach Absatz 1 gewählten“ ersetzt.

c) In Absatz 3 Satz 2 wird das Wort „Kirche“ durch die Wörter „Pfarrgemeinde St. Marien“ ersetzt.

d) Absatz 6 wird aufgehoben.

Artikel 2

Diese Satzung tritt am 1. März 2021 in Kraft.

Vorstehende Satzung wird hiermit kirchenaufsichtlich genehmigt.

Darmstadt, den 17. Februar 2021

Für die Kirchenverwaltung
L e h m a n n

**Satzung zur Änderung der Satzung
der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde
Loreley**

Vom 10. Februar 2021

Der Gesamtkirchenvorstand der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Loreley hat aufgrund von § 44 des Regionalgesetzes vom 27. April 2018 (ABl. 2018 S. 136) die folgende Satzungsänderung beschlossen:

Artikel 1

§ 3 Absatz 1 der Satzung der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Loreley vom 25. Juni 2020 (ABl. 2020 S. 235) wird wie folgt gefasst:

„(1) Der Gesamtkirchenvorstand besteht aus gewählten Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern sowie den Gemeindepfarrerinnen und Gemeindepfarrern und berufenen Mitgliedern. Die Zahl der zu wählenden Kirchenvorstandsmitglieder wird vom Gesamtkirchenvorstand gemäß § 7 der Kirchengemeindevahlordnung festgelegt.“

Artikel 2

Diese Satzung tritt vorbehaltlich der kirchenaufsichtlichen Genehmigung mit Wirkung vom 1. Januar 2021 in Kraft.

Vorstehende Satzung wird hiermit kirchenaufsichtlich genehmigt.

Darmstadt, den 16. Februar 2021

Für die Kirchenverwaltung
L e h m a n n

**Satzung zur Änderung der Satzung
der Evangelischen Christusgemeinde Schlitzerland**

Vom 10. Februar 2021

Der Gesamtkirchenvorstand der Evangelischen Christusgemeinde Schlitzerland hat aufgrund von § 44 des Regionalgesetzes vom 27. April 2018 (ABl. 2018 S. 136) die folgende Satzungsänderung beschlossen:

Artikel 1

§ 3 Absatz 4 Satz 2 der Satzung der Evangelischen Christusgemeinde Schlitzerland vom 27. August 2020 (ABl. 2020 S. 303) wird wie folgt gefasst:

„Jede Ortskirchengemeinde bildet einen oder mehrere Wahlbezirke.“

Artikel 2

Diese Satzung tritt vorbehaltlich der kirchenaufsichtlichen Genehmigung mit Wirkung vom 1. Januar 2021 in Kraft.

Vorstehende Satzung wird hiermit kirchenaufsichtlich genehmigt.

Darmstadt, den 25. Februar 2021

Für die Kirchenverwaltung
L e h m a n n

Urkunde

**über die Aufhebung der 0,5 Pfarrstelle zur
Verwaltung der Evangelischen Kirchengemeinde
Köppern, Evangelisches Dekanat Hochtaunus**

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Hochtaunus und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Köppern wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die 0,5 Pfarrstelle zur Verwaltung der Evangelischen Kirchengemeinde Köppern, Evangelisches Dekanat Hochtaunus, wird aufgehoben.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2023 in Kraft.

Darmstadt, 19. Januar 2021

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
D r . J u n g

Urkunde

**über die Aufhebung der 0,5 Pfarrstelle II der
Evangelischen Heilig-Geist-Kirchengemeinde
Oberursel, Evangelisches Dekanat Hochtaunus**

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Hochtaunus und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Heilig-Geist-Kirchengemeinde Oberursel wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die 0,5 Pfarrstelle II der Evangelischen Heilig-Geist-Kirchengemeinde Oberursel, Evangelisches Dekanat Hochtaunus, wird aufgehoben.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2023 in Kraft.

Darmstadt, 19. Januar 2021

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung

D r . J u n g

Urkunde

über die Umbenennung der 1,0 Pfarrstelle I der Evangelischen Heilig-Geist-Kirchengemeinde Oberursel, Evangelisches Dekanat Hochtaunus, in die 1,0 Pfarrstelle der Evangelischen Heilig-Geist-Kirchengemeinde Oberursel, Evangelisches Dekanat Hochtaunus

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Hochtaunus und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Heilig-Geist-Kirchengemeinde Oberursel wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die 1,0 Pfarrstelle I der Evangelischen Heilig-Geist-Kirchengemeinde Oberursel, Evangelisches Dekanat Hochtaunus, wird in die 1,0 Pfarrstelle der Evangelischen Heilig-Geist-Kirchengemeinde Oberursel, Evangelisches Dekanat Hochtaunus, umbenannt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2023 in Kraft.

Darmstadt, 19. Januar 2021

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung

D r . J u n g

Bewerbung um Aufnahme in den Kollektenplan 2023/2024

Zur Vorbereitung des Kollektenplans 2023/2024 laden wir zur Bewerbung ein. 30 Kollekten pro Jahr können von der Kirchensynode ausgewählt und als volle oder anteilige Kollekten vergeben werden. Die Aufnahme in den Kollektenplan setzt grundsätzlich eine Bewerbung voraus. Auch seit Jahren fest bzw. regelmäßig berücksichtigte Kollektenempfänger*innen müssen sich wiederum um die Aufnahme in den Kollektenplan schriftlich bewerben. Hierzu ergeht an die bisher berücksichtigten Kollektenempfänger*innen eine gesonderte schriftliche Benachrichtigung.

Für den Kollektenplan 2023/2024 können sich insbesondere auch bisher nicht berücksichtigte Kollektenempfänger*innen, Initiativen und Projekte bewerben.

Kriterien für die Aufnahme in den Kollektenplan sind grundsätzlich:

- Die Kollektenempfängerin/der Kollektenempfänger soll einen Bezug zum Gebiet der EKHN haben, bzw. Anliegen kirchlicher/diakonischer Arbeit aufgreifen.
- Die Projekte und Aufgaben sollen eine gesamtkirchliche Bedeutung und Ausstrahlung haben.
- Empfänger*innen von Zuweisungen aus dem Haushalt der EKHN können für bestimmte Projekte, die nicht durch Haushaltsmittel finanziert werden, Kollektenmittel erhalten.
- Die Kollekte soll vorwiegend der Finanzierung von Sachkosten dienen.
- Kollektenmittel sind Zuschüsse, die eine Eigenfinanzierung und/oder Drittmittel voraussetzen. In der Regel werden Projekte zu höchstens 50 % der Gesamtkosten durch Kollektenmittel gefördert.
- Über die Verwendung erhaltener Kollektenmittel ist ein Nachweis zu erbringen.

Bewerbungsberechtigt sind:

- Kirchengemeinden
- Dekanate
- gesamtkirchliche Einrichtungen
- kirchliche bzw. diakonische Gruppen, Träger, Vereine, Initiativen und Projekte

Notwendige Unterlagen für die Bewerbung:

- Beschreibung und Zielsetzung der durch die Kollekte mitzufinanzierenden Aufgaben bzw. Arbeit
- Vorlage eines Kosten- und Finanzierungsplans bzw. Wirtschaftsplans des laufenden Jahres
- Beschreibung der Trägereinrichtung/der Initiative

Ein entsprechendes Antragsformular ist im Internet oder Intranet abrufbar, bzw. unter der folgenden E-Mail-Adresse erhältlich: Timo.Schmidt@ekhn.de

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass kein Anspruch auf Aufnahme in den Kollektenplan besteht.

Bewerbungen sind bis zum 14. Mai 2021 möglich.

Rückfragen und die Zusendung der Anträge richten Sie bitte an folgende Adresse:

Kirchenverwaltung
Dezernat 1
Referat Seelsorge und Beratung
Koordinationsstelle Kirchengemeinden und Dekanate
z. Hd. Herrn Timo B. Schmidt
Paulusplatz 1
64285 Darmstadt
E-Mail: Timo.Schmidt@ekhn.de

Darmstadt, den 1. März 2021

Für die Kirchenverwaltung
S c h u s t e r

Meldung zum Kolloquium

Kandidatinnen und Kandidaten, die sich zum Kolloquium zur Befähigung als Gemeindepädagogin bzw. als Gemeindepädagoge anmelden wollen, werden gebeten, für den Kolloquiumstermin

am 23. Juni 2021

ihre Anmeldung zum Kolloquium bis zum 25. Mai 2021 bei der Kirchenverwaltung – Referat Personalförderung und Hochschulwesen – Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt vorzunehmen.

Der Anmeldung für das Kolloquium sind folgende Unterlagen beizufügen:

1. ein tabellarischer Lebenslauf,
2. der Nachweis einer Qualifikation nach Gemeindepädagogenverordnung § 6 Absatz 6 Nummer 1,
3. die Bescheinigung über die Teilnahme an der Berufseinstiegsbegleitung,
4. der Kolloquiumsbericht (Erfahrungsbericht).

Zu Umfang, Form und Inhalt des Kolloquiumsberichts ist im Referat Personalförderung und Hochschulwesen ergänzend ein Infoblatt abrufbar.

Über die Zulassung zum Kolloquium entscheidet die Prüfungskommission aufgrund der vorgelegten Nachweise und des Kolloquiumsberichts.

Die Anstellungsträger werden gebeten, die Mitarbeitenden in ihrem Verantwortungsbereich auf diese Ausschreibung aufmerksam zu machen.

Darmstadt, den 5. März 2021

Für die Kirchenverwaltung
D r . L u d w i g

Bekanntgabe neuer Dienstsiegel

Gesamtkirchengemeinde: Klingen

Dekanat: Vorderer Odenwald

Umschrift des Dienstsiegels:
EV. GESAMTKIRCHENGEMEINDE
KLINGEN



Gesamtkirchengemeinde: Bergkirchengemeinde Lützelbach

Dekanat: Odenwald

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANG. BERGKIRCHENGEMEINDE
LÜTZELBACH



Kirchengemeinde: Nieder-Eschbach

Dekanat: Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
NIEDER-ESCHBACH



Mit der Ingebrauchnahme der neuen Dienstsiegel durch die Einrichtungen und Dienststellen werden die bislang benutzten Dienstsiegel außer Geltung gesetzt.

Darmstadt, den 5. März 2021

Für die Kirchenverwaltung
D r . D i e c k h o f f

Dienstnachrichten

Stellenausschreibungen

Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend ausgeschriebenen Pfarrstellen sind auf dem Dienstweg bei der Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Pfarrdienst, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Neben einem tabellarischen Lebenslauf mit aktuellem Lichtbild, wird – im Blick auf die beworbene Pfarrstelle – eine aussagefähige Darstellung der persönlichen Motivation und Qualifikation (incl. der entsprechenden Nachweise) erwartet.

Für die Stellenausschreibungen in diesem Amtsblatt endet die Bewerbungsfrist am 28. April 2021, soweit nicht anders angegeben. Zur Wahrung der Frist müssen die vollständigen Bewerbungsunterlagen innerhalb dieser Zeitspanne bei der Kirchenverwaltung eingereicht werden. Maßgeblich ist der Poststempel oder der Eingangsstempel der ersten vorgesetzten Dienststelle des einzuhaltenden Dienstweges.

Für die nachstehenden Stellenausschreibungen werden die Bestimmungen des AGG beachtet. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Diskriminierungsfreie Bewerbungsverfahren nach dem AGG sind in der EKHN Standard.

Wir weisen darauf hin, dass Pfarrerrinnen und Pfarrer aus anderen Gliedkirchen der EKD, die sich für eine Stelle interessieren, **zuerst** das Bewerbungsrecht erhalten müssen. Ansprechpartnerin ist die Leiterin des Referates, OKRin Dr. Sabine Winkelmann, Tel.: 06151 405-390; E-Mail: sabine.winkelmann@ekhn.de.

Dekanat Gießener Land, 1,0 Stelle hauptamtliche Dekanin/hauptamtlicher Dekan

Zum zweiten Mal

Die Evangelischen Dekanate Grünberg, Hungen und Kirchberg werden am 1. Januar 2022 zum „Evangelischen Dekanat Gießener Land“ vereinigt. Frühestens zum 1. März 2022 ist die Stelle der hauptamtlichen Dekanin/des hauptamtlichen Dekans zu besetzen. Die Wahl erfolgt durch die neue Dekanatsynode im Zusammenwirken mit der Kirchenleitung für die Dauer von sechs Jahren.

Der Dienstsitz der Dekanin/des Dekans wird im neu errichteten Verwaltungsgebäude in Grünberg sein. Der Wohnsitz ist innerhalb des Dekanats frei wählbar; eine Dienstwohnung wird nicht gestellt. Der Dekanatsynodalvorstand hilft gern bei der Wohnungssuche.

Das zukünftige Evangelische Dekanat Gießener Land erstreckt sich von Rüdtingshausen im Norden bis Wohnbach im Süden, von Annerod im Westen bis Un-

ter-Seibertenrod im Osten auf einer Fläche von rund 550 Quadratkilometern. Es befindet sich in der Mitte unserer Landeskirche und ist Teil der Propstei Oberhessen.

Die Lebensvielfalt im Dekanat reicht vom ländlichen Dorfleben in den kleinen Orten im vorderen Vogelsberg über lebendige Mittelzentren bis zum städtischen Lebensgefühl nahe der Universitätsstadt Gießen mit ihrem Drei-Sparten-Theater. Die Auswahl an kulturellen, sportlichen und schulischen Angeboten ist genauso vielfältig. Sie reicht vom Orgel-Festival in Laubach bis zum Jazz-Festival in Grünberg, vom Basketball in Lich bis zum Segeln auf dem Trais-Horloffsee, von den Jenaplan-schulen Bellersheim und der Evangelischen Grundschule Freisen bis zum Evangelischen Oberstufen-Gymnasium Laubach-Kolleg. Die gute ärztliche Versorgung wird abgerundet durch die Asklepios-Klinik Lich, die auch Lehrkrankenhaus des Gießener Uni-Klinikums ist.

Im Gießener Ostkreis und im vorderen Vogelsberg lässt es sich deshalb allein, zu zweit oder als Familie gut leben. In der abwechslungsreichen Landschaft in der Mitte Hessens mit dem Naturpark „Hoher Vogelsberg“ im Osten und der Wetterau im Süden bieten sich sowohl vielfältige Freizeitaktivitäten als auch kulinarische Erlebnisse. So kann man das Wandern oder Pilgern auf dem Lutherweg 1521 beispielsweise mit einem Besuch in der Hungener Käsescheune und einem Besuch im mehrfach ausgezeichneten Kino Traumstern in Lich kombinieren.

Die Verkehrsanbindung nach Gießen, Wetzlar, Marburg und Fulda sowie ins Rhein-Main-Gebiet ist dank guter Bahn- und Straßenverbindungen hervorragend. Die A5 verläuft von Südwesten nach Nordosten durch das Dekanatsgebiet; die A45 in Süden von Osten nach Westen. Nicht zuletzt deswegen arbeiten viele Menschen aus dem Dekanat im Rhein-Main-Gebiet und in Gießen und Wetzlar. Das Gros der Arbeitsplätze in der Region verteilt sich auf Dienstleistungen, Gesundheitssektor, Handel, Handwerk und Gewerbe. Lich ist durch seine Brauerei über die Grenzen Hessens hinaus bekannt; Buderus/Bosch in Lollar und Bender in Grünberg sind weltweit erfolgreiche industrielle Arbeitgeber. Die Arbeitslosenquote bewegt sich auch wegen der Innovationskraft der heimischen Unternehmen auf konstant niedrigem Niveau.

Zum Evangelischen Dekanat Gießener Land gehören ca. 60 000 Gemeindemitglieder in 70 Kirchengemeinden. Gegenwärtig umfasst der Sollstellenplan für den gemeindlichen und übergemeindlichen Pfarrdienst 39,75 Stellen.

Zum Team am Dekanatsamt in Grünberg gehören Mitarbeitende in den Fachstellen für Gesellschaftliche Verantwortung und Bildung sowie Öffentlichkeitsarbeit, engagierte Verwaltungskräfte und die Mitarbeitervertretung.

Regionale Pfarrstellen gibt es für die Arbeitsbereiche Ökumene, Notfallseelsorge und Klinikseelsorge Lich.

Im Dekanat und mit den Kirchengemeinden zusammen arbeiten drei Dekanatskantorinnen sowie drei weitere

hauptamtliche Kirchenmusikerinnen/Kirchenmusiker (davon eine A-Stelle).

Mit unterschiedlichen Stellenanteilen sind sechs Gemeindepädagoginnen/Gemeindepädagogen und vier Dekanatsjugendreferentinnen/Dekanatsjugendreferenten beschäftigt.

Besondere Schwerpunkte der übergemeindlichen Arbeit sind die schulnahe Jugendarbeit in Kooperation mit der Gesamtschule Hungen sowie Angebote für Senioren (Projektstelle 55+). Es besteht eine ökumenische Partnerschaft mit der südindischen Diözese Krishna Godavari. Das Dekanat ist Mitglied in der ACK Gießen-Wetzlar und im Rat der Religionen im Kreis Gießen.

Das Dekanat ist Gesellschafter der Jugendwerkstatt Gießen und der DorfSchmiede Freienseen gGmbH. Es betreibt das Freizeitheim Wirberg und trägt Mitverantwortung bei der Schäferwagen-Herberge Nonnenroth.

Im Dekanat befinden sich vier Kindertagesstätten in kirchengemeindlicher Trägerschaft.

Wir gestalten als Evangelisches Dekanat Gießener Land unsere Region in Gesellschaft und Politik mit und sind als Kommunikations- und Handlungspartner präsent. Für unser frisch fusioniertes Dekanat suchen wir eine Persönlichkeit, die mit uns zukunftsfähige Ideen und Strategien entwickelt. Daraus ergeben sich neben den in den Artikeln 27 und 28 Kirchenordnung genannten gesetzlichen Aufträgen folgende Aufgaben:

- Förderung der Zusammenarbeit zwischen Kirchengemeinden und der Zusammenarbeit der Kirchengemeinden mit dem Dekanat
- Förderung des geistlichen Lebens im Dekanat, z. B. in Kloster Arnsburg
- Unterstützung von identitätsbildenden und integrierenden Maßnahmen, um das Zusammenwachsen der bisherigen drei Dekanate zu fördern
- Pflege der Kontakte zu den Einrichtungen im Dekanatsgebiet (z. B. Regionales Diakonisches Werk)
- Förderung der bestehenden Partnerschaft zur südindischen Kirche
- Koordination der vielfältigen Arbeitsbereiche im Dekanat.

Wir erwarten:

- theologische Kompetenz und geistliche „Fitness“
- gute Selbstorganisation
- bewusste Wahrnehmung der Leitungsverantwortung
- Konfliktfähigkeit und Moderationskompetenz
- Aufgeschlossenheit im Umgang mit unterschiedlichen Milieus und theologischen Positionen
- Offenheit und Einfühlbarkeit gegenüber den Menschen in der Region
- Wertschätzung, Respekt und Vertrauen als Grundlage für ein konstruktives Arbeitsklima
- Humor
- Fröhlichkeit.

Eine stellvertretende Dekanin/Ein stellvertretender Dekan ist mit einer halben Stelle für die Dekanatsarbeit freigestellt.

Nähere Informationen erteilen:

- Der Propst für Oberhessen, Pfarrer Matthias Schmidt, Tel.: 0641 79496-10
- Die Vorsitzende des Dekanatssynodalvorstands Grünberg, Elke Sézanne, Tel.: 06401 6901
- Der Vorsitzende des Dekanatssynodalvorstands Hungen, Michael Thomas Knoll, Tel.: 06404 2209
- Die Vorsitzende des Dekanatssynodalvorstands Kirchberg, Annette Vogel, Tel.: 06406 5296 oder 06441 21075107 (tagsüber), E-Mail: annette.vogel@ekhn.de.

Schauen Sie sich auch auf unserer Webseite um:

- www.giessenerland-evangelisch.de.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Dekanat Nassauer Land, 1,0 Stelle hauptamtliche Dekanin/hauptamtlicher Dekan

Im Ev. Dekanat Nassauer Land ist die Stelle der hauptamtlichen Dekanin/des hauptamtlichen Dekans zum 1. Mai 2022 zu besetzen. Die Wahl erfolgt durch die Dekanatssynode und in Zusammenarbeit mit der Kirchenleitung für die Dauer von sechs Jahren.

Wer wir sind – Vom Land, aber nicht von Gestern

Das Dekanat Nassauer Land mit Sitz in der Kreisstadt Bad Ems liegt im nördlichen Rheinland-Pfalz, eingebettet zwischen Rhein und Lahn. Im Westen liegt die Universitätsstadt Koblenz und öffnet das Tor zu den Weltkulturerbestätten Oberes Mittelrheintal und Limes. Diez, im Osten des Dekanates, ist angebunden an die ICE-Trasse Köln-Frankfurt und an die Autobahn A3.

Im 2016 neu formierten Dekanat Nassauer Land leben ca. 51 000 Gemeindeglieder in 49 Kirchengemeinden. Sie werden von 35 Gemeindepfarrerinnen und -pfarrern begleitet. Hinzu kommen 3,5 regionale Pfarrstellen (inklusive 1,0 Springerstelle für Vertretungsdienste) sowie 2,5 Fach- und Profilstellen und eine 0,5 Stelle Jugendpfarrer. Weiterhin unterstützt Sie eine hauptamtliche stellvertretende Dekanin/ein hauptamtlicher stellvertretender Dekan mit einer 0,5 Stelle.

Schwerpunkte übergemeindlicher Arbeit liegen in den Handlungsfeldern Kirchenmusik, Jugendarbeit und Klinik- und Altenheimseelsorge. Das diakonische Profil im Dekanat wird stark geprägt von zwei Diakoniestationen und einer breiten Angebotspalette des Diakonischen

Werkes, sowie der Stiftung Scheuern. Von den 31 evangelischen Kindertagesstätten sind mittlerweile 18 Kitas in Dekanatsträgerschaft (evKiD) mit eigener Geschäftsführung.

Was zu tun ist – Die Kirche von morgen schon heute mutig mitgestalten

Um ein stabiles Gebäude zu errichten, braucht es einen Plan und Menschen, die ihn umsetzen. Außerdem sollte man sich klar machen, auf welchem Fundament und in welcher Umgebung das Gebäude steht. Darum suchen wir jemanden, die/der eine Vision hat, wie sich Kirche in unserer Region Nassauer Land gemäß dem Evangelium gemeinsam gestalten und leben lässt.

Dafür fördert und unterstützt die Dekanin/der Dekan mit dem Dekanatssynodalvorstand die Zusammenarbeit der Kirchengemeinden bezüglich Personal- und Gebäudemanagement und eröffnet regionale Perspektiven und Chancen übergemeindlicher Kooperationen. Die Dekanin/Der Dekan sollte Freude daran haben, lebendige und nachhaltige neue Strukturen und Prozesse zu etablieren und muss Kompetenzen bei der Gestaltung und Begleitung von Veränderungsprozessen mitbringen.

Nach Außen repräsentiert die Dekanin/der Dekan die Ev. Kirche in Kultur, Gesellschaft und Politik und vertritt das Dekanat im interreligiösen Dialog.

Der Dekanatssynodalvorstand unterstützt die Gemeinden in ihrem Auftrag der christlichen Verkündigung und gestaltet als Evangelisches Dekanat Nassauer Land unsere Region in Gesellschaft und Politik mit und ist als Kommunikations- und Handlungspartner eingebunden. Die Dekanin/Der Dekan hat die geistliche Leitung inne. Als Dienstvorgesetzte/Dienstvorgesetzter der Pfarrerschaft begleitet, berät und unterstützt sie/er die im Dekanat tätigen Pfarrern und Pfarrerinnen. Inhaltliche und geistliche Impulse werden durch die Dekanatskonferenzen gesetzt. Sie/Er ist eine verlässliche Ansprechperson für die ehrenamtlich in der Verkündigung Tätigen und trägt so dazu bei, die gottesdienstliche Versorgung unseres Flächendekanats sicher zu stellen.

Was wir erwarten – Keine Wunder, aber eine fähige geistliche Leitung

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit mit

- Theologischer Kompetenz und geistlicher Identität
- Leitungs- und Verwaltungserfahrung
- Teamfähigkeit und Kompetenz in Personalführung
- Fähigkeit zur konzeptionellen und strukturellen Planung von Projekten
- Kommunikations- und Entscheidungsfähigkeit
- Fähigkeit, unterschiedliches gemeindliches Leben und spirituelle Vielfalt zu fördern und miteinander zu verbinden
- Belastbarkeit und Humor.

Was wir bieten – Mehr als nur fromme Worte

In den vergangenen sechs Jahren wurde in unserem mutigen und kreativen Dekanat schon viel wertvolle Aufbau-

arbeit geleistet. Damit Sie gut und gerne mit uns zusammenarbeiten können, versprechen wir Ihnen:

Wir unterstützen Sie nach Kräften und mit viel Erfahrung und pflegen eine gute Zusammenarbeit.

Freuen Sie sich auf

- ein loyales, fähiges und partnerschaftliches Team im Dekanatssynodalvorstand
- motivierte Fachkräfte im Büro und im Dekanat
- ein gut ausgestattetes Dekanatsbüro
- motivierte und kreative Kolleginnen und Kollegen in den Gemeinden
- die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Regionalverwaltungsverbandes Rhein-Lahn-Westerwald
- viele engagierte und aufgeschlossene Menschen im Dekanat.

Zu guter Letzt

Die Besoldung erfolgt nach Pfarrergehalt mit Zulage A 15 PflBesG.

Der Bewerberin/Dem Bewerber ist es freigestellt, sich eine eigene Wohnung, die im Dekanat liegen muss, zu suchen, oder eine Dienstwohnung innerhalb des Dekanates in Anspruch zu nehmen. Bei der Suche nach einer geeigneten Immobilie sind wir gerne behilflich. Führerschein und eigenes Fahrzeug sind erforderlich.

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bis zum 28. April 2021 bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenleitung, Paulusplatz 1, 65485 Darmstadt.

Nähere Informationen erhalten Sie

- durch den Propst für Rheinhessen und Nassauer Land
Pfarrer Dr. K.-V. Schütz,
Tel.: 06131 31027
- durch die Vorsitzende des Dekanatssynodalvorstandes
Anja Beeres,
Tel.: 0160 8050967.

Informieren Sie sich gerne auf unserer Homepage:

- www.evangelisch-nassauer-land.de.

Ambachtal, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat an der Dill, Modus B

Zum zweiten Mal

Wir bieten Ihnen im Ambachtal eine Kirchengemeinde, die aus drei Dörfern besteht, die kommunal zur Stadt Herborn gehören. Sie finden in Burg Pfarrhaus, Kirche und Gemeindehaus, in Uckersdorf Kirche und Gemeindehaus und in Amdorf Kirche und Gemeindeglieder auf eine Pfarrperson. Das innovative Kirchenvorstandsteam besteht aus 12 Männern und Frauen. Wir

arbeiten gerne mit der Pfarrerin/dem Pfarrer zusammen, um viele Menschen in den Dörfern zu erreichen. Drei Prädikanten unterstützen Sie im Verkündigungsdienst. Drei Organistinnen/Organisten und eine Lobpreisband stehen zur musikalischen Gestaltung der Gemeindeveranstaltungen zur Verfügung.

Unsere Kirchengemeinde ist regional vernetzt mit den Kirchengemeinden in Herborn und Herborn-Seelbach. Die Pfarrpersonen der drei Kirchengemeinden (insgesamt 4 Pfarrstellen) kooperieren in vielen Bereichen. Sie können ein gemeinsames Gemeindebüro in Herborn nutzen, das werktätlich besetzt und auch erreichbar ist.

Jeden Sonntag feiern wir 1-2 Gottesdienste in den wechselnden Orten. Um den Menschen ein reichhaltiges Angebot zu bieten, ergänzen wir die sonntäglichen Gottesdienste mit themenorientierten Gottesdiensten und besonderen Lobpreis-Gottesdienstfeiern in mehrwöchigem Rhythmus. Wir haben auch schon ermutigende Experimente mit innovativen Gottesdiensten in Gaststätten gemacht. Die gottesdienstlichen Veranstaltungen werden von besonderen Gemeindeveranstaltungen ergänzt, wie Jungscharveranstaltungen, Kindergottesdienste und Veranstaltungen für ältere Menschen.

Ein Pfarrhaus in Burg in ruhiger Lage mit 5 Zimmern, Küche, 2 Bädern, Terrasse, Garage, Ziergarten und einem abgeschlossenen Dienstteil, bestehend aus dem Pfarrbüro, einem Besprechungszimmer und Toilette, steht zu Ihrer Verfügung. Der zu versteuernde Mietwert beträgt 486,00 Euro.

Das Ambachtal liegt in schöner Umgebung am Fuß des Westerwalds und in der Nähe der beliebten Kleinstadt Herborn mit mittelalterlichem Stadtkern und vielen Einkaufsmöglichkeiten und kulturellen Angeboten. In Herborn können die Kinder Realschule oder Gymnasium besuchen. Fußläufig stehen in Burg eine Kita und eine 4-stufige Grundschule sowie Einkaufsmöglichkeiten des täglichen Bedarfs zur Verfügung. Die Kirchengemeinde ist gut vernetzt mit den Organen der Dörfer und unserer Kleinstadt. Schnell sind Sie auf der Autobahn (A 45), um in einer halben Stunde Siegen, Gießen oder Wetzlar zu erreichen. Über eine gut ausgebaute Bundesstraße erreichen Sie Marburg in 40 Minuten.

Wir wünschen uns eine Pfarrperson, die Freude an der Verkündigung hat. Gerne nehmen wir Ideen auf, wie wir die Menschen in den Dörfern noch besser in Ihrer Lebenswelt erreichen. Eine freundliche Pfarrperson kommt bei gelegentlichen Besuchen in den unterschiedlichen Vereinen sehr schnell mit den herzlichen Menschen am Rand des Westerwaldes in Kontakt. Wir sind neugierig auf Ihre Kontaktfreudigkeit, die Menschen – werbend – mit dem Evangelium bekannt macht, jedoch auch Vertrauen und seelsorgerliches Interesse vermittelt.

Neugierig geworden? Weitere Auskünfte erteilen gerne:

- Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes,
Hartmut Diehl,
Mobil: 0171 1941503
Gerne vereinbaren wir – wenn Sie mögen – einen
Besuchstermin zu Ihren Zeiten

- Der Dekan des Dekanats an der Dill,
Roland Jaeckle, Tel.: 027720 5834230
- Die Pröpstin für Nord-Nassau,
Sabine Bertram-Schäfer,
Tel.: 02772 5834100.

Darmstadt, Martin-Luther-Gemeinde, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Darmstadt-Stadt, Modus A

Wir suchen ab 1. Juni 2021 eine Pfarrerin/einen Pfarrer.

Darmstadt ist eine Großstadt mit 162 000 Einwohnern, etwa 30 km südlich von Frankfurt.

Die Martin-Luther-Gemeinde liegt am nord-östlichen Rand des Innenstadtbereichs und umfasst den östlichen Teil des Martinsviertels, die Mathildenhöhe, das Edelsteinviertel und das Gebiet rund um den Woog. Zu ihr zählen rund 3 350 Gemeindeglieder. Auf der zweiten Pfarrstelle ist ein Pfarrer tätig.

Räumlicher Mittelpunkt des Gemeindelebens ist die Martinskirche am Riegerplatz. Sie ist ein zentrales Gebäude des Martinsviertels, das dem Viertel seinen Namen gab. Hier finden vielfältige Gottesdienste statt, sowie Konzerte und andere Veranstaltungen. Im rechten Seitenschiff befindet sich ein Andachtsraum, der wochentags geöffnet ist. Hier besteht die Möglichkeit, eine Kerze zu entzünden, ein Gebet zu sprechen oder einfach nur zur Ruhe zu kommen.

Das vor wenigen Jahren renovierte und barrierefreie große Gemeindehaus wird für eigene Aktivitäten genutzt und steht Gastgruppen sowie für Vermietungen zur Verfügung. Ein weiterer Gemeindefaal befindet sich an der Mathildenhöhe sowie die zweite Pfarrwohnung.

Der Vorsitz im Kirchenvorstand ist ehrenamtlich besetzt. Aktive und kompetente Ausschüsse führen die Geschäfte in den wichtigen Arbeitsgebieten Bau, Diakonie, Feste, Finanzen, Fundraising, Gottesdienst, Jugend, Kindertagesstätten, Nachhaltigkeit, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung, so dass die Hauptamtlichen in diesen Bereichen aktive Unterstützung erfahren und entlastet werden.

Zu den Hauptamtlichen der Gemeinde gehören in Teilzeit eine Gemeindepädagogin, die im Dekanat angestellt ist und in den Gemeinden der Region arbeitet, zwei Sekretärinnen, ein Küsterehepaar und ein Organist.

In der Martin-Luther-Gemeinde gibt es für die verschiedenen Altersstufen Aktivitäten und Angebote.

Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit spielt die Konfirmandenarbeit, die samstags unter Leitung der Pfarrpersonen mit einem ehrenamtlichen Team stattfindet, eine große Rolle. Es findet ein monatlicher Kindergottesdienst mit der Nachbargemeinde statt, es gibt ein Weihnachtsspielteam und die Jugendgruppe Kirchen-Piraten. Weiterhin befinden sich zwei Kindertagesstätten und ein Hort in der konzeptionellen Verantwortung der Gemeinde. Für Erwachsene gibt es Gesprächsgruppen, die sich mit Fragen über „Gott und die Welt“ austauschen und sich mit interessanten Menschen aus der Bibel, Gesellschaft und

Politik beschäftigen, einen regionalen Gospelchor sowie eine generationsübergreifende Theaterspielgruppe, deren Anleiterin über Stiftungszinsen finanziert wird. Die Kirchengemeinde betreut aktuell zwei Familien, die zuvor im Kirchenasyl begleitet wurden. Weiterhin unterhält sie Kontakte zu zwei Partnergemeinden in Port Elizabeth in Südafrika im Rahmen einer Dekanatspartnerschaft.

In der Martin-Luther-Gemeinde ist Inklusion wesentlich, alle Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen sollen am Gemeindeleben teilhaben können. Deshalb sind Gemeindehaus und Kirche barrierefrei ausgebaut. Es gibt verschiedene inklusive Gottesdienste, die besondere Zielgruppen in den Blick nehmen, z. B. Menschen mit Beeinträchtigungen oder Menschen mit Demenzerkrankungen.

Wöchentlich wird zu einem Singen von bekanntem Liedgut im „Chor der Lebensfreude“ eingeladen.

Für die älteren Gemeindeglieder gibt es den „Offenen Montag“ zum zwanglosen Beieinandersein.

Für die Kirchengemeinde ist es wichtig, das Zusammenleben im Quartier mitzugestalten. Z. B. werden monatliche Backtage am Backofen auf einem Spielplatz angeboten. Der Martinsumzug mit Abschlussfeier auf dem Riegerplatz sowie die Teilnahme an der Kerb und die ökumenische Sternsinger-Aktion sind ebenfalls feste Bestandteile im Jahreslauf. Die Kirchengemeinde ist Mitglied im Bezirksverein Martinsviertel, mit dem sie zu verschiedenen Anlässen zusammenwirkt.

Die Kooperation mit den Nachbargemeinden spielt eine große Rolle. Besonders mit der Michaelsgemeinde und der Thomasgemeinde gibt es eine regionale Zusammenarbeit. Aktuell besteht eine Verwaltungskooperation mit der Michaelsgemeinde, bei der das Gemeindebüro gemeinsam geführt wird. Im Verbund mit weiteren evangelischen Kirchengemeinden sowie der katholischen Gemeinde St. Elisabeth finden gemeinsame Gottesdienste an zentralen Orten statt. Zur Gemeinde gehört der Verein Elisabeth-Gemeinschaft e. V., eine Gemeinschaft von Frauen und Männern, die ihre Wurzeln im Elisabethenstift hat. Ihr Ziel ist, das geistliche Leben im Alltag zu fördern, gottesdienstliche Aufgaben wahrzunehmen und Menschen in schwierigen Lebenslagen zu begleiten.

Für unsere Gemeinde suchen wir eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der

- eigene Gestaltungsideen und Visionen einbringt
- kompetent und motivierend mit den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden zusammenarbeitet und sich mit dem Inhaber der zweiten Pfarrstelle als Pfarrteam versteht
- mit Freude Gottesdienste gestaltet (auch im Team gemeinsam mit Ehrenamtlichen)
- Seelsorge, Kasualien und Besuche wichtig nimmt
- sich in der vielfältigen Ausschussarbeit einbringt
- einen Schwerpunkt setzt im Bereich der Erwachsenenbildung und der Seniorenarbeit
- aufgeschlossen ist für die Weiterentwicklung der regionalen Zusammenarbeit.

Für die Pfarrperson steht ein geräumiges Pfarrhaus (176 m²) mit Garten in der Nachbarschaft zum Gemeindezentrum zur Verfügung. Zum Pfarrhaus gehört zusätzlich ein Amtszimmer mit kleinem Besprechungszimmer. Der Mietwert beträgt zurzeit 842,86 Euro.

Auf unserer Homepage können Sie mehr über uns erfahren:

- www.martin-luther-gemeinde-darmstadt.de.

Auskünfte erteilen:

- Kirchenvorstandsvorsitzender Heiner Beilke, Tel.: 06151 715686
- Pfarrer Frank Briesemeister, Tel.: 06151 44141
- Dekanin Ulrike Schmidt-Hesse, Tel.: 06151 1362424, E-Mail: ulrike.schmidt-hesse@ekhn.de
- Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151, E-Mail: propstei.starkenbourg@ekhn.de.

Flonheim-Uffhofen mit Lonsheim und Bernersheim v. d. Höhe, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Alzey-Wöllstein, Modus C

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung

Inmitten des größten Weinanbaugebietes Deutschlands liegen die Kirchengemeinden, die gemeinsam ein Kirchspiel bilden. Die Natur ist direkt vor der Haustür und gleichzeitig sind die großen Zentren Mainz, Frankfurt oder Worms, Mannheim über die nahe gelegenen Autobahnen schnell zu erreichen.

Das in Flonheim gelegene Pfarrhaus wird zurzeit grundlegend renoviert und hat auf ca. 210 m² Wohnfläche 8 Zimmer, Küche, Bad, Balkon und Terrasse sowie einen schönen abgeschlossenen Garten. Auch Parkmöglichkeiten sind mit Hof und Garage ausreichend vorhanden. Der derzeitige Mietwert beträgt 770,00 Euro.

Die Gemeinde Flonheim verfügt über eine hervorragende Infrastruktur. Verschiedene Einkaufsmöglichkeiten, Bank, Apotheke, Ärzte und Fachärzte sind genauso vor Ort wie Kita, Grundschule und Realschule Plus. Im nahegelegenen Alzey befinden sich darüber hinaus weitere Schularten, angefangen bei Förderschulen bis hin zu Gymnasien, Landeskunstgymnasium, Berufsschulen usw. sowie ein Krankenhaus und der Sitz von Verbandsgemeinde- und Kreisverwaltung. Die Autobahnauffahrten sind schnell zu erreichen und auch öffentliche Verkehrsmittel sind vorhanden.

Die drei Kirchenvorstände zeichnet ein gutes Miteinander aus. Gerne sind sie auch zur Stelle, wenn es darum geht, sich gegenseitig bei Veranstaltungen und besonderen Gottesdiensten oder auch bei Corona-Maßnahmen zu unterstützen.

Die größte der vier Kirchen befindet sich in Flonheim (1 300 Gemeindeglieder). Die neugotische Kirche wird aufgrund ihrer imposanten Erscheinung landläufig als „Dom des Wiesbachtals“ bezeichnet und beherbergt eine denkmalgeschützte Sauer-Orgel. Die heimelige Kirche im Ortsteil Uffhofen zeichnet sich hingegen durch die Ausmalung und Bleiverglasung aus der Werkstatt Otto Linnemanns aus. Historisches Highlight ist die Kirche in Bermersheim vor der Höhe (160 Gemeindeglieder), ist sie doch die Taufkirche der berühmten Hildegard von Bingen. Auch die barrierefrei erreichbare Lonsheimer Kirche (230 Gemeindeglieder) ist einen Besuch wert. Alle Gemeinden liegen in einem 5-km Radius.

Das kirchliche Leben ist vielfältig. Verschiedene Gottesdienstformen, zu denen auch der „Arbeitskreis zur alternativen Gottesdienstgestaltung“ beiträgt, begeistern immer wieder die aufgeschlossenen Gemeindeglieder. Der ev. Posaunenchor und ein Instrumentalensemble bereichern an Festtagen die Gottesdienste, ein Projektchor beschäftigt sich mit den Gesängen aus Taizé, der Dekanats-Gospelchor ist hier beheimatet und auch der Orgelförderkreis wirkt am Gemeindeleben zugunsten der kürzlich renovierten Orgeln in Uffhofen und in Flonheim mit.

Das Gemeindehaus in Flonheim ist Treffpunkt für alle – für Konfis, Senioren, (Musik-) Gruppen, aber auch für die Gemeinde beim Erntedankessen u. v. m. Die Rheinhessen sind gesellig und verstehen es zu feiern, in einer der größten Weinbaureisenden Gemeinden allemal. So versteht es sich von selbst, dass es nicht nur zahlreiche Vereine gibt, sondern dass die Kirchengemeinden Teil des alltäglichen Lebens sind, einen guten Austausch mit der weltlichen Gemeinde haben und auch die Ökumene pflegen. Ein schönes Beispiel dafür ist der gemeinsame Stand der evangelischen und katholischen Gemeinde, anlässlich der 1 250-Jahrfeier der Ortsgemeinde Flonheim.

Nach der Ruhestandsversetzung des bisherigen Pfarrers freuen sich die für Neues aufgeschlossenen Kirchengemeinden auf eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die bzw. der es versteht, neue Impulse zu setzen, Jung und Alt gleichermaßen zu begeistern, die Menschen an den wichtigen Stationen des Lebens bei Freud und Leid zu begleiten und gemeinsam mit der Gemeinde für eine lebendige Gemeinschaft zu sorgen.

Weitere Auskünfte erteilt gerne:

- Propst Dr. Klaus-Volker Schütz,
Propstei Rheinhessen und Nassauer Land,
Tel.: 06131 31027.

Frankfurt am Main – Griesheim, 1,0 Pfarrstelle III im Kooperationsraum Griesheim – Nied, Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach, Modus A

Zum zweiten Mal

Ein nagelneues, freundliches und barrierefreies Gemeindehaus. Daneben die komplett renovierte und kunstvoll ausgestaltete Segenskirche mit ihrer repräsentativen

Sauer-Orgel. Beides verbunden durch ein wirkungsvolles lichtiges Glasfoyer, das Einblick nach innen und außen gewährt. Das neu geschaffene Gebäudeensemble ist Ausdruck unseres Gemeindeverständnisses: Eine Kirche mitten im Stadtteil, eine Gemeinde, die einlädt und offen auf die Menschen zugeht, die hier leben.

Zur Kirchengemeinde gehört ferner die Pfingstkirche. Sie wurde in den 50er Jahren erbaut und verfügt über einen lichtdurchfluteten Gottesdienstraum. In diesem Gebäude ist auch das Kinder- und Jugendbüro untergebracht, eine offene Kinder- und Jugendeinrichtung in Trägerschaft der Kirchengemeinde.

Schließlich eine Kindertagesstätte mit Krippe und Hortbereich in Trägerschaft der Kirchengemeinde.

Wollen Sie mit uns zusammen die evangelische Gemeinde in diesem Stadtteil sichtbar und lebendig machen?

Teamarbeit wird bei uns großgeschrieben. In unserer Kirchengemeinde erwartet Sie ein engagiertes und aufgeschlossenes Team aus Pfarrpersonen, Gemeindepädagoginnen/Gemeindepädagogin, einer hauptamtlichen Kirchenmusikerin, Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter von Kita und Kinder- und Jugendbüro sowie einer Gemeindegesekretärin und einem Hausmeister. Engagierte Prädikantinnen/Prädikanten und Lektorinnen/Lektoren sowie zahlreiche Ehrenamtliche ergänzen unser Team. Getragen wird die Arbeit von einem jungen, verantwortungsbewussten Kirchenvorstand. Als Gemeindeleitung pflegen wir eine transparente und offene Kommunikation nach innen und nach außen.

Wollen Sie Teil eines engagierten, sympathischen Teams aus Haupt- und Ehrenamtlichen werden?

Gerne wagen wir Neues. Wir sind bereit, neue Formen des Gottesdienstes und der Gemeindegemeinschaft zu erproben. Bewährtes führen wir fort und entwickeln es weiter. Dazu gehören beispielsweise Familiengottesdienste, das Tischabendmahl an Gründonnerstag und der Frühgottesdienst am Ostersonntag. Über die Gemeindegrenzen hinweg finden die Griesheimer Sonntagskonzerte große Beachtung.

Außerdem pflegen wir eine gute ökumenische Zusammenarbeit mit der katholischen Pfarrgemeinde im Stadtteil.

Seit zwei Jahren arbeiten wir im Kooperationsraum eng mit der Nachbarkirchengemeinde im Stadtteil Nied zusammen: eine Kooperation, die schon in kurzer Zeit Früchte getragen und viele gemeinschaftsstiftende Erfahrungen für die beteiligten Gemeinden ermöglicht hat.

Wir haben ein flexibles Gottesdienstzeitenmodell eingeführt. Der Pfarrdienst ist rotierend gestaltet. Pfarrfrauen und Pfarrer halten im Wechsel Gottesdienste in den vier Kirchen in Griesheim und Nied.

Wollen Sie Bewährtes weiterpflegen, aber auch eigene, gerne experimentelle Impulse setzen, um das Gemeindeleben weiterzuentwickeln?

Wir wünschen uns von Ihnen,

- dass Sie Teamlust und Gestaltungskraft sowie Herz und Verstand mitbringen

- dass Sie zwischen Seelsorge und Personalverantwortung offen für Gespräche sind und warmherzig und wertschätzend auf Menschen vielfältiger geistlicher Prägung zugehen
- dass Sie all unsere personellen und baulichen Potentiale nutzen, um mit uns gemeinsam den Kreis der aktiv Engagierten in der Kirchengemeinde zu erweitern.

Das freistehende Pfarrhaus mit Gartengrundstück ist gut 150 m von der Segenskirche entfernt, mitten im Zentrum von Alt-Griesheim. Darin stehen im ersten und zweiten Stock fünf Zimmer (123 m² Wohnfläche + Amtszimmer) und eine geräumige Küche zur Verfügung. Der Mietwert der Pfarrwohnung kann beim Evangelischen Regionalverband Frankfurt und Offenbach erfragt werden.

Sie wollen mitmachen? Sie wollen sich und Ihre Ideen, Ihre Impulse und Ihre Tatkraft bei uns einbringen?

Nehmen Sie bitte vor Ihrer Bewerbung Kontakt mit uns auf:

- Pfarrer Joachim Preiser (KV-Vorsitzender),
Tel.: 069 382751,
E-Mail: joachim.preiser@ekhn.de
- Propst Oliver Albrecht,
Tel.: 0611 1409800,
E-Mail: propstei.rhein-main@ekhn.de
- Stellvertretender Dekan Holger Kamlah,
Tel.: 069 2165-1220
E-Mail: holger.kamlah@ekhn.de

Weitere Informationen über die vielfältige kirchenge-meindliche Arbeit im Kooperationsraum Griesheim-Nied finden Sie auf unserer Homepage:

- www.ek-gn.de.

Frankfurt am Main, Philippusgemeinde Frankfurt-Riederwald, 0,5 Pfarrstelle, Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach, Modus B

Der Riederwald ist Frankfurts kleinster und ärmster Stadtteil. Der Stadtteil wurde vor hundert Jahren als Arbeitersiedlung gebaut und hat seinen geschlossenen Charakter bewahrt. Die Bevölkerungsstruktur ist multi-kulturell und divers.

In den letzten Jahren ist der Stadtteil saniert und verändert worden. Die Wohn- und Lebensqualität im Stadtteil ist trotz eingeschränkter Versorgungsmöglichkeiten hoch. Die Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist sehr gut. Mit dem Fahrrad kommt man in wenigen Minuten an fast alle innerstädtischen Ziele. Eine Grundschule ist vor Ort, alle weiterführenden Schulen sind in leicht erreichbarer Entfernung.

Die Philippusgemeinde hat in den letzten Jahren entscheidende Schritte unternommen, eine offene, moderne und stadtteilorientiert arbeitende Gemeinde zu werden. Dazu gehören der Aufbau eines Kinder- und Familien-Zentrums in gemeindlicher Trägerschaft und in Ko-operation mit der katholischen Schwestergemeinde und

dem Quartiersmanagement. Unsere Gemeinde nimmt im Stadtteil eine zentrale Rolle ein und hat neue Formate der Zusammenarbeit entwickelt, die viele gute Früchte tragen.

In unserer Gemeinde arbeiten ein engagiert und ideenreich leitender Kirchenvorstand, eine Gemeindese-kretärin (in Teilzeit), stundenweise ein Hausmeister und zahlreiche Ehrenamtliche, hauptsächlich in der Flüchtlingsarbeit.

Die Gemeinde nimmt eine Vorreiterrolle in der Ökumene in Frankfurt ein. Mit der katholischen Gemeinde vor Ort ist in naher Zukunft eine intensive Kooperation an einem gemeinsamen Standort geplant. Zu diesem Projekt kann gehören, dass die Philippusgemeinde ihren angestammten Standort aufgibt.

Im Riederwald entsteht in einer völlig unkirchlichen Umgebung ein neues Modell, wie Kirche sich in ökumenischer und sozialräumlicher Verantwortung neu verorten und entwickeln kann. Die Arbeit im Stadtteil verlangt eine hohe Identifikation mit der Lebenswirklichkeit der Einwohner und theologische Reflexionsbereitschaft. Wir wünschen uns eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die/der offen und engagiert agiert und die Bereitschaft zur Kommunikation und Kooperation über alle Hindernisse weg mitbringt, das ist Grundvoraussetzung der Arbeit.

Die Pfarrstelle ist Anfang 2020 um 50 % gekürzt worden. Das Dekanat ist bei der Vermittlung einer zweiten 50 %-Stelle behilflich.

Eine Pfarrdienstwohnung (140 m² Wohnfläche, Amtszimmer + 5 Zimmer, akzeptable Ausstattung) steht zur Verfügung. Der aktuelle Mietwert liegt vor und kann erfragt werden.

Nähere Auskünfte erteilt:

- Stellvertretende Dekanin Dr. Ursula Schoen,
Tel.: 069 2165-1222
- Propst für Rhein-Main Pfarrer Oliver Albrecht,
Tel.: 0611 1409800
- Gemeindesekretariat,
Tel.: 069 411728.

Frankfurt am Main, 0,5 Pfarrstelle II, Evangelisch-lutherische St. Katharinen-gemeinde, Stadtdekanat Frankfurt am Main und Offenbach, Modus B

Durch Stellenwechsel des vorherigen Stelleninhabers ist in unserer Gemeinde die Pfarrstelle II (50 %) zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Wer wir sind

Unser Gemeindegebiet liegt im Frankfurter Westend. Die Katharinenkirche an der Hauptwache, einem belebten Knotenpunkt der Innenstadt, gilt in der Stadtöffentlichkeit als evangelische Hauptkirche Frankfurts. Sie ist eine Dotationskirche, d. h. sie gehört den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Frankfurt und ist mit ihren geistlichen und kulturellen Angeboten ein Ort mit stadtweiter Ausstrahlung.

Wir sind eine junge, lebendige Gemeinde mit vielen jungen Familien. Im Gemeindegebiet liegen zwei Grundschulen und zwei Gymnasien sowie zwei Seniorenpflegeheime. Geprägt ist das Gemeindeleben durch die beiden gut geführten Kindertagesstätten in der Leerbachstraße und in der Myliusstraße mit insgesamt 100 Plätzen, durch eine intensive Seniorenarbeit, Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden und durch eine hohe Zahl kirchenmusikalischer und diakonischer Aktivitäten.

Unsere Gemeindearbeit wird von engagierten haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern getragen, beispielsweise in der Hilfe für Obdachlose und arme Menschen. Die pfarramtliche Arbeit wird gemeinsam mit der Pfarrerin auf der Pfarrstelle I (1,0) verantwortet. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Pfarrer auf der Stadtkirchenpfarrstelle (1,0), einer Profilstelle des Dekanats.

Die Predigtdienste werden entsprechend dem Stellenanteil unter den Kolleginnen und Kollegen aufgeteilt. Die Katharinenkirche ist regelmäßige Predigtstätte des Kirchenpräsidenten und des Stadtdekans.

Zur Pfarrstelle II gehört keine Dienstwohnung. Die Gemeinde und der Evangelische Regionalverband sind bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung gerne behilflich.

Im Gemeindehaus in der Leerbachstraße ist ein Amtszimmer vorhanden.

Was Sie mitbringen

Sie haben Freude an der Gestaltung von Gottesdiensten lutherischer Prägung in der zentralen Hauptkirche Frankfurts und sind aufgeschlossen für den ökumenischen und interreligiösen Dialog in einer Großstadtgemeinde.

Sie begleiten unsere jungen Familien in verschiedenen Lebensphasen und entwickeln insbesondere die mit unseren beiden Kindertagesstätten gestalteten Familiengottesdienste sowie die Kindergottesdienste mit Ihren Ideen weiter.

Sie übernehmen Verantwortung für die pfarramtlichen Aufgaben und Verpflichtungen entsprechend dem Stellenumfang.

Sie arbeiten vertrauensvoll und gerne im Team mit der Pfarrkollegin/dem Pfarrkollegen der Stadtkirchenarbeit, dem Kirchenvorstand, den hauptamtlichen Kirchenmusikerinnen/Kirchenmusiker und den anderen Haupt- und Ehrenamtlichen zusammen, bringen dabei eigene Interessen ein und setzen Schwerpunkte.

Sie nehmen gerne die Herausforderung an, Menschen innerhalb und außerhalb der Gemeinde anzusprechen und einzuladen und die evangelische Kirche an diesem besonderen Ort zu repräsentieren.

Für Fragen und Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

- Dr. Wolfram Schmidt
Vorsitzender des Kirchenvorstandes,
Ev.-luth. St. Katharinenkirche,
Tel.: 0172 6617582,
Tel. Gemeindebüro: 069 770677-0

- Dr. Ursula Schoen, Stellvertretende Dekanin,
Evangelisches Stadtdekanat Frankfurt am Main und
Offenbach, Bereich Süd-Ost,
E-Mail ursula.schoen@ekhnd.de

- Website:
<https://st-katharinengemeinde.de/>

Frankfurt am Main-Sachsenhausen, Maria-Magdalena-Gemeinde, 1,0 Pfarrstelle III, Modus C

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung

In Frankfurt-Sachsenhausen zwischen Museumsufer und Stadtwald liegt das Gebiet der Maria-Magdalena-Gemeinde. Die Bevölkerungsstruktur des Stadtteils ist in ökonomischer, sozialer, demographischer, kultureller und religiöser Hinsicht vielfältig, was sich im Gemeindeleben spiegelt.

Alle zehn definierten Sinus-Milieus sind in Sachsenhausen vertreten. Die Gemeinde hat zwei Predigtstätten (Osterkirche, 350 Plätze und Lukaskirche, 450 Plätze) und zwei Kindertagesstätten (insgesamt acht Gruppen). Die Kirchenmusik ist ein besonders wichtiger Teil unserer Gemeindearbeit. Mit einer ebenfalls im Sommer neu zu besetzenden ganzen B-Musikerinnen-Stelle/B-Musiker-Stelle soll ein Dekanatsschwerpunkt für Jazz, Rock und alles, was groovt, entstehen.

Sie werden im Team mit zwei Kollegen (1 + 0,5 Stellen) arbeiten und einem großen Stab von Haupt- und Ehrenamtlichen in den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit, Erwachsenenarbeit, Kirchenmusik und Verwaltung.

Der Kirchenvorstand wird von einem ehrenamtlichen Vorsitzenden geleitet; die KV-Sitzungen finden in konstruktiver Atmosphäre statt und enden pünktlich.

Wir suchen eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die bzw. den die Perspektive in einer vielseitigen Stadtgemeinde, die im Generationenwechsel begriffen ist, interessiert. Wir erwarten Sensibilität für Menschen in den vielfältigen Aufgabenfeldern, theologische Offenheit, ökumenische Weite und eine engagierte Predigt. Dabei freuen wir uns insbesondere auf neue Impulse und Arbeitsschwerpunkte. Angesichts der großen Mitarbeiterschaft suchen wir eine Person, die gerne im Team arbeitet und Leitungsverantwortung nicht scheut.

Sachsenhausen ist zu Recht einer der begehrtesten Wohnlagen Frankfurts. Hier finden Sie eine Vielfalt an Schulen, Gastronomie und Kulturstätten. Eine Wohnung im Gemeindegebiet wird Ihnen zur Verfügung gestellt. Der Mietwert kann beim Ev. Regionalverband erfragt werden.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice und Pfarrdienst, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Weitere Auskünfte erhalten Sie gerne bei:

- Propst Oliver Albrecht,
E-Mail: ev.propstei.rhein-main@ekhnd.de,
Tel.: 0611 1409800.

Besuchen Sie uns gerne auch auf:

- <http://www.maria-magdalena-gemeinde.de>.

**Freirachdorf-Roßbach, Willkommensgemeinde,
1,0 Pfarrstelle, Dekanat Westerwald, Modus B**

Ab dem 1. März 2021 ist in unserer kleinen, schön gelegenen Gemeinde im Westerwald eine volle Stelle zu besetzen, für die wir eine neue Pfarrerin, einen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar suchen.

Unsere Kirchengemeinde ist auf der Zielgeraden, um mit unseren beiden Nachbargemeinden (Höchstenbach und Wahlrod) am 1. Januar 2022 eine Gesamtkirchengemeinde zu bilden. Die Ausschreibung erfolgt von der Willkommensgemeinde, einer Kirchengemeinde im Westerwald mit ca. 800 Kirchenmitgliedern. Mehr Informationen zu unserer Gemeinde finden sich auch auf der Webseite: „<https://ev-willkommen.de/>“. Das Dekanat Westerwald, dessen Teil die drei Gemeinden sind, stellt sich hier vor: „<https://evangelischimwesterwald.ekhn.de/>“.

Die zukünftige Gesamtkirchengemeinde hat ca. 2 900 Mitglieder und erstreckt sich über neun Orte und fünf Predigtstellen. Die neue Gemeinde würde die Bewerberin oder der Bewerber zusammen mit der Pfarrerin der Kirchengemeinde Höchstenbach, Elisabeth Huhn (Vollzeit), als Team leiten.

Die Orte liegen in landschaftlich schöner Lage mit hohem Freizeitwert im Westerwald zwischen Dierdorf und Hachenburg. Sie sind etwa 7 km von der Autobahn A3 entfernt (Abfahrt Dierdorf oder Ransbach Baumbach). Über sie sind Köln, Bonn und Frankfurt relativ schnell zu erreichen. Der ICE-Bahnhof Montabaur ist nur ca. 25 km entfernt. Die gute Verkehrsanbindung prägt auch die Struktur in unseren Gemeinden: Viele Einwohner pendeln zur Arbeit im näheren oder auch weiteren Umkreis.

Die Internetanbindung in den Gemeinden reicht von mindestens 100 Mbit/s bis zu 400 Mbit/s, was auch ein bequemes Arbeiten aus dem Homeoffice ermöglicht.

Alle Schultypen sind im Umkreis von sechs bis zwölf Kilometern zu erreichen. In Roßbach direkt gibt es eine Grundschule, die auch eine Ganztagsbetreuung anbieten wird. In der Gesamtgemeinde gibt es zwei evangelische Kindergärten, wovon einer (noch, wird dann Teil der Gesamtkirchengemeinde) zur Willkommensgemeinde gehört. Er befindet sich in Freirachdorf. Der zweite Kindergarten liegt in Wahlrod. Weitere kommunale Kindergärten (einer davon in Roßbach) runden das Bild ab.

Alle Orte bieten eine intakte Dorfgemeinschaft mit regem Vereinsleben, in das die Kirchengemeinden gut integriert sind. Das Leben in den volksskirchlich geprägten Kirchengemeinden ist vielfältig und wird von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern engagiert mitgestaltet.

Die evangelische Kindertagesstätte GLÜCKSKIND in Freirachdorf, die eine kleine Altersmischung und eine Regelgruppe umfasst, gehört zur Willkommensgemeinde. Zurzeit stehen 24 Ganztags- und 16 Teilzeitplätze zur

Verfügung. Betreut werden Kinder ab dem 1. Lebensjahr. An der Konzeption der Einrichtung arbeiten die pädagogischen Fachkräfte stetig weiter. Mit Unterstützung des Kirchenvorstandes und des Kita-Ausschusses nimmt das Kita-Team ebenso an der Qualitätsentwicklung der EKHN teil. Weitere Informationen finden sich auch hier: „<https://www.evkitagluckskind.de/>“. Informationen zum Kindergarten Purzelbaum in Wahlrod finden Sie hier: „<http://www.kita-wahlrod.de/>“.

Wir bieten:

- den aktuellen Herausforderungen gegenüber aufgeschlossene Kirchenvorstände
- ehrenamtlich getragene Kreise wie das Frauenfrühstück, Erzählkaffee
- ein Team, das neue Formen der Gottesdienstformate – Familiengottesdienste betreut
- einen gemeinsam mit den zukünftigen Partnern in der Gesamtkirchengemeinde gestalteten einjährigen Konfirmandenunterricht und Konfirmandenfreizeiten auf Dekanatssebene
- einen Kirchenchor, Flötengruppe und Besuchsdienst in der Willkommensgemeinde
- einen Posaunenchor in Höchstenbach mit Mitgliedern aus unterschiedlichen Gemeinden der Region
- Unterstützung bei der Kinder- und Jugendarbeit durch das Meet-Up-Team der Gemeinde Höchstenbach
- im Rahmen der Erwachsenenbildung in Zusammenarbeit mit dem Dekanat die Behandlung aktueller Themen, wie z. B. Patientenverfügung
- im laufenden Kirchenjahr themenbezogene Veranstaltungen an, wie z. B. lebende Krippe
- ein Pfarrhaus in der Gemeinde Roßbach, dessen Nutzung zunächst freigestellt ist.

Das Pfarrhaus beinhaltet noch das Pfarrbüro, welches jedoch in den kommenden Monaten mit den Büros der beiden Nachbargemeinden in neu errichtete Büroräume in Roßbach „zusammenziehen“ wird.

Die oder der Bewerber hat daher die Möglichkeit, die bauliche Situation mitzugestalten und direkt Einfluss auf Renovierung oder Neubau des Pfarrhauses zu nehmen.

Das vorhandene Haus in Roßbach wurde zuletzt 2008 komplett renoviert. Es hat im Erdgeschoss neben zwei Dienstzimmern zwei weitere Zimmer, Küche und WC. Im ersten Stock vier Zimmer, ein Bad und einen Archivraum. Im zweiten Stock zwei kleine Mansardenzimmer. Das Haus besitzt eine Ölzentralheizung, eine Garage und ist von einem parkähnlichen Garten umgeben. Der Mietwert (aktuell 317,00 Euro) kann beim Dekanat erfragt werden.

Der Kirchenvorstand ist gerne bereit, die Bewerberin/den Bewerber bei der Suche nach einer „Übergangswohnung“ zu unterstützen, sollte die Entscheidung zugunsten einer Renovierung oder eines Neubaus fallen.

Die Willkommensgemeinde selbst hat zwei Kirchen:

- Die 2009 renovierte Kirche in Freirachdorf aus dem Jahr 1852 (mit ca. 130 Plätzen)
- In Roßbach die im Jahr 2016 renovierte Kirche aus dem Jahr 1957 (mit ca. 200 Plätzen).

In beiden Kirchen findet wechselweise sonntäglich Gottesdienst statt. Die Gesamtkirchengemeinde hat noch drei weitere Predigtstellen in Höchstenbach, Münderbach und Wahlrod.

Die Willkommensgemeinde hat derzeit noch zwei Gemeindehäuser. In Roßbach wird das Gemeindehaus in erprobter Zusammenarbeit mit der Kommune geführt. Das Haus in Freirachdorf wird in Kürze in die Verantwortung der politischen Gemeinde übergeben. In der Gesamtkirchengemeinde gibt es insgesamt noch fünf Gemeindehäuser.

Es unterstützen Sie:

- engagierte Kirchenvorstände mit gutem Arbeitsklima, die neuen Ideen gegenüber aufgeschlossen sind
- eine Sekretärinnen-Stelle (0,25), zukünftig zwei Sekretärinnen (zusammen 30 Stunden) die die Verwaltung selbstständig erledigen
- mehrere Organistinnen
- je eine Küsterin für die jeweiligen Kirchen
- des Weiteren Mitarbeitende für die Außenanlagen sowie Reinigungskräfte
- eine Chorleiterin für den Kirchenchor und die Leiterin der Flötengruppe der Willkommensgemeinde
- eine ehrenamtliche Redaktion für den Gemeindebrief.

Wir wünschen uns:

- eine Pfarrerin, einen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar, die/der/das mit den Menschen der Gemeinde lebt, für sie ansprechbar ist, auf sie zugeht, nahbar ist und sie seelsorgerisch begleitet
- Gottes Wort lebensnah, zeitgemäß und offen verkündigt, den Kirchenvorstand in seiner Arbeit unterstützt, mit uns im Gespräch bleibt und mit uns die Gemeinde entwickelt
- die oder der das alles gerne in einem Team zusammen mit der Stelleninhaberin der Gemeinde Höchstenbach, den Ehrenamtlichen und den verschiedenen Gruppen in der zukünftigen Gesamtkirchengemeinde erleben und erfahren möchte.

Weitere Auskünfte erteilen:

- Bernd Müller, Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Tel.: 02680 988275
- Dekan Dr. Wengenroth, Dekanat Westerwald, Tel.: 02663 968240
- Pröpstin Sabine Bertram-Schäfer, Tel.: 02772 5834-100.

Frücht-Friedrichsseggen, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Nassauer Land, Patronat des Grafen von Kanitz zu Cappenberg

Zum zweiten Mal

Die evangelische Gesamtkirchengemeinde Frücht-Friedrichsseggen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Pfarrerin/einen Pfarrer, da die bisherige Stelleninhaberin eine Funktionsstelle im Dekanat ausüben wird. Die 2020 gegründete Gesamtkirchengemeinde ist pfarramtlich mit der evangelischen Kirchengemeinde Bad Ems verbunden. Die Stelle ist bis 2022 mit 75:25 (Frücht/Bad Ems) aufgeteilt, ab 2022 wird die Aufteilung zu 50:50 übergehen.

Der Dienstsitz ist Frücht.

Wer sind wir?

Unsere Gesamtkirchengemeinde besteht aus den Ortskirchengemeinden Frücht, Friedrichsseggen, Nievern und Miellen und hat rund 720 Mitglieder. Gottesdienste finden derzeit im 14-tägigen Wechsel in der Thomaskirche Frücht und der Friedenskirche in Friedrichsseggen statt.

Im UG des frischrenovierten Pfarrhauses befinden sich das Gemeindebüro und ein kleiner Gemeinderaum. Dieser wird u. a. für die KV-Arbeit und den von Jugendlichen geleiteten Kindergottesdienst genutzt. Ein Ruheständlerkreis und einige Bibelgesprächskreise, die ehrenamtlich geleitet werden, bereichern zusätzlich das Gemeindeleben. Die ev. Kita in Dekanatsträgerschaft arbeitet unter religionspädagogischen Gesichtspunkten eng mit dem Kirchenvorstand zusammen.

Durch die pfarramtliche Verbindung mit Bad Ems und der Kooperation mit der Kirchengemeinde Dausenau entstehen gerade vielfältige neue Möglichkeiten der Gemeindegemeinschaft.

Im Januar 2020 wuchsen die beiden Kirchengemeinden Frücht (mit Miellen und Nievern) und Friedrichsseggen mit dem nun für sie passenden Rechtsmodell der Gesamtkirchengemeinde zusammen. Der neugebildete Kirchenvorstand der Gesamtkirchengemeinde fasste daraufhin schnell das gemeinsame Ziel ins Auge, in offenen Workshops mit der Gemeinde das Profil der Kirchengemeinde neu auszugestalten und neue Konzepte der Arbeit zu entwickeln. Dieses Vorhaben wurde leider durch Corona gebremst, ist dem Kirchenvorstand aber weiterhin ein wichtiges Anliegen.

Gerne möchten wir unsere vorhandenen Ideen wie Familiengottesdienste mit der Kita, ökumenische Jugendangebote, gemeinsam mit Ihnen auf Ihre Umsetzbarkeit hin überprüfen und in die Gestaltung bringen. Bei der konzeptionellen Neugestaltung ist dem KV auch der Blick in die verbundene Kirchengemeinde Bad Ems und die Kooperation mit Dausenau und Hömberg-Zimmerschied sehr wichtig. Im Rahmen der pfarramtlichen Verbindung können wir auf gemeinsame Wege in der Konfirmandenarbeit, Seniorenarbeit und den Kasualien zurückblicken. In der Kooperation entstand ein gemeinsamer, regionaler Gemeindebrief, außerdem wurden auch Gemeindefeste gemeinsam gefeiert. Die Kirchenvorstände der Kooperation sehen hier noch viel Potential für eine weitere, frucht-

- ehrenamtlich geleitete Gruppen wie unseren gemeinsamen Kindergottesdienst
- eine Jugendgruppe, zwei Seniorenkreise, das Kreativ-Café, der Spiele-Nachmittag und die Gebetsmeditation
- ein motiviertes Konfi-Team, auch in Kooperation mit Nachbargemeinden
- ein professionelles Redaktionsteam für unser vierteljährlich erscheinendes Gemeindeblatt und unsere Homepage.

Wo werden Sie wohnen:

- geräumiges Pfarrhaus mit 130 m² Wohnfläche, Terrasse, Balkon, großzügiger Garten, Garage. Eine Renovierung mit Ausweitung der Wohnfläche ist in Planung. Der Mietwert kann vor Ort erfragt werden.

Wir wünschen uns von Ihnen:

- die Botschaft der Bibel mit Themen des alltäglichen Lebens verbinden und das Evangelium lebendig verkünden
- seelsorgerisches Engagement und Einfühlungsvermögen
- religionspädagogische Begleitung der Kindertagesstätte
- wöchentliche Andacht im Seniorenheim Rosengarten
- konstruktive und teamorientierte Mitgestaltung neuer Kooperationen mit Nachbargemeinden
- Bereitschaft, die guten Kontakte zu den örtlichen Vereinen zu pflegen.

Die pfarramtliche Verbindung und die anstehende Kooperation eröffnen viele Möglichkeiten. Wir möchten mit Ihnen gemeinsam Ideen entwickeln, die unsere Kirchengemeinden in die Zukunft führen.

Wenn Sie sich vorstellen können, diesen Weg mit uns zu gehen, freuen wir uns auf ein persönliches Gespräch. Gerne können Sie sich über unsere Gemeinden auch auf der Homepage www.evkgp.de informieren.

Natürlich beantworten wir auch gerne Ihre Fragen:

- KV-Vorsitzender in Kirch Göns:
Dieter Meier, Tel.: 0171 8334488
- KV-Vorsitzender in Pohl-Göns:
Bernhard Dern,
Tel.: 06033 68005 oder 0171 3768251
- Dekan Volkhard Guth:
Tel.: 06031 16154-10,
E-Mail: volkhard.guth@ekhn.de
- Propst Matthias Schmidt,
Tel.: 0641 7949610,
E-Mail: matthias.schmidt@ekhn.de.

Klingelbach, 1,0 Pfarrstelle I und 0,5 Pfarrstelle II, Dekanat Nassauer Land, Modus C

Die Besetzung der Pfarrstellen erfolgt durch die Kirchenleitung

Unsere Barockkirche ist ein Prachtstück, die Gemeinde ein Haus aus sehr lebendigen Steinen (1 Petr 2,5), und dass Christus das Fundament (1 Kor 3,11) und der Eckstein (Eph 2,20) all dessen ist, das steht für uns außer Frage! Worauf wir nun, nach dem Stellenwechsel unserer bisherigen Pfarrerin, hoffen, sind zwei neue fähige Baumeisterinnen oder Baumeister m/w/d mit einer Leidenschaft für den Gemeindeaufbau!

Der Standort

Die Evangelische Kirchengemeinde Klingelbach liegt im Rhein-Lahn-Kreis, in der Verbandsgemeinde Aar-Einrich. Sie besteht aus der Stadt Katzenelnbogen sowie den Ortsgemeinden Allendorf, Ebertshausen, Ergeshausen, Herold, Mittelfischbach und Klingelbach. Von den ca. 4 500 Einwohnern gehören rund 2 400 der Kirchengemeinde an. Die Kirchengemeinde hat 1,5 Pfarrstellen. Die Pfarrstelle II ist bereits seit 1. September 2020 vakant, die Pfarrstelle I wird zum 1. August 2021 frei.

Die Stadt Katzenelnbogen bietet gute Einkaufsmöglichkeiten, durchgehende pädagogische Einrichtungen von Kindertagesstätten über eine Grundschule und eine Realschule+ bis hin zu einer Fachoberschule. Weiterführende Schulen befinden sich im Raum Limburg/Diez, der mit seinen guten Verkehrs- und Infrastrukturbedingungen unsere Region mitprägt. Ein medizinisches Versorgungszentrum befindet sich vor Ort. Außerdem gibt es zwei Seniorenheime und eine psychiatrische Klinik.

Die Gebäude

Unser barockes Kirchengebäude wurde in den 70er Jahren des 18. Jahrhunderts errichtet und umfasst rund 500 Sitzplätze. In den 90er Jahren wurde die Kirche umfassend renoviert und so weit als möglich wieder in ihren Originalzustand versetzt. Sie steht im Mittelpunkt unseres Gemeindelebens und wird von allen Verantwortlichen aufmerksam gehegt und gepflegt, in besonderer Weise von unserem hoch engagierten Küster.

Für weitere Gemeindeveranstaltungen (Konfirmandinnen- und Konfirmandenunterricht, KV-Sitzungen etc.) steht derzeit noch ein Gemeindehaus in der Stadt Katzenelnbogen zur Verfügung. Die Planungen für ein neues und größeres Gemeindezentrum in unmittelbarer Nähe zur Klingelbacher Kirche sind jedoch bereits in vollem Gange. Es bestehen jedoch noch zahlreiche Möglichkeiten, sich mit eigenen Ideen und Konzepten zu unserer „Neuen Mitte“ mit einzubringen.

Die Kirchengemeinde verfügt über ein geräumiges, in 2019 von Grund auf renoviertes und energiesaniertes Pfarrhaus mit einem Amtszimmer im Haus und sogar einer Sauna in einem der drei Badezimmer. Der derzeitige Mietwert kann beim Dekanat erfragt werden. Das Außen Gelände ist weiträumig, grenzt an den gemeindeeigenen Luthergarten an (in dem gegenwärtig vor allem Gemeindefeste und Tauffeiern stattfinden) und befindet sich in unmittelbarer Nähe der Kirche. Es gibt einen schönen

Fernblick auf das nahegelegene Jammertal, das zu Spaziergängen einlädt.

Das Fundament

Das Fundament unseres Denkens und Handelns ist die frohe Botschaft des christlichen Glaubens. Darauf bauen wir auf, das gibt uns Halt und daran orientieren wir uns in unseren Planungen. Wir verstehen es als unseren Auftrag, den Menschen vor Ort das Evangelium authentisch und lebensnah in Wort und Tat nahezubringen. Wir möchten Menschen inspirieren, ihr Leben als Christinnen/Christen zu leben und zu gestalten. Wir möchten als Gemeinschaft nicht nur enger zusammen- sondern auch nach außen hin wachsen. Dafür sind wir gerne bereit, auch weiterhin neue Aufbrüche zu wagen, Ideen zu entwickeln und in die Tat umzusetzen, die geeignet sind, noch mehr Menschen Lust auf den christlichen Glauben zu machen.

Die Bausteine

Der Gottesdienst ist für uns der Dreh- und Angelpunkt unserer Gemeindegemeinschaft. Vielfältig und kreativ, mit viel Raum für Musik unterschiedlichster Couleur kommt er daher. Mal traditionell und liturgisch, mal literarisch, meditativ oder mit allen Sinnen Gott preisend, versuchen wir Menschen anzusprechen. Liebevoll und lebensrelevant gestaltete Kasualien gehören für uns dazu.

Von dieser Mitte ausgehend gestalten wir eine Vielzahl von Angeboten und Projekten, die geeignet sind, das spirituelle, kulturelle wie gemeinschaftliche Leben der Menschen vor Ort zu bereichern (z. B. Konzerte, Theaterstücke, Ökumenische Bibelwoche, Glaubenskurse, lebendiger Adventskalender). Dabei kooperieren wir nicht nur mit der katholischen Kirchengemeinde vor Ort, sondern auch in lebendiger und vertrauensvoller Weise mit der Landeskirchlichen Gemeinschaft Katzenelnbogen. Mit dieser besteht sogar ein gemeinsamer Gottesdienstplan und eine intensive Zusammenarbeit im Bereich von Kinder- und Jugendprojekten (Jungschar, 11up, Actionsamstage...). Ein ehrenamtlich getragener Besuchsdienstkreis unterstützt im Bereich der Haus- und Geburtstagsbesuche die Arbeit der Pfarrperson. Im musikalischen Bereich freuen wir uns über unseren experimentierfreudigen und kompetenten Organisten, den modern ausgerichteten Chor Cantemus, eine Jugendband und das Ensemble „Flötentöne“.

Daneben stellt die fünfgruppige Kindertagesstätte „Garten für Kinder“ in Katzenelnbogen, die sich in Trägerschaft des Dekanats befindet, ein wichtiges Aufgabengebiet dar. Regelmäßige gemeinsame Gottesdienste sowie die religionspädagogische Unterstützung des Teams sind uns dabei ein besonderes Anliegen. Die (stellvertretende) Leitung des Kita-Ausschusses fällt mit in den Aufgabebereich unserer Pfarrerinnen/Pfarrer.

Das Team

Neben den bereits erwähnten haupt- und ehrenamtlich Aktiven in unserer Gemeinde kümmert sich eine Gemeindegemeinschaft mit einer Teilzeitanstellung um die Verwaltungsaufgaben. Für den Bereich Kinder- und Jugendarbeit, den wir uns in besonderer Weise auf die Fahnen

geschrieben haben, besteht eine beim Dekanat angesiedelte 0,5 Gemeindepädagogengestelle.

Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit engagiert sich ein großes ehrenamtliches Team für abwechslungsreiche Kindergottesdienste und es ist eine Vielzahl aktiver Konfiteamerinnen/Konfiteamer in unserer Gemeinde vorhanden. Deren Begleitung und Unterstützung durch einen jugendaffinen Hauptamtlichen liegt uns besonders am Herzen. Dazu zählen bis dato auch Angebote für Jugendfreizeiten etwa nach Taizé oder zum Kanufahren nach Schweden.

Erwähnenswert ist auch der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, der sich gemeinsam mit der Pfarrerin/dem Pfarrer aktiv um die Gestaltung des Gemeindebriefes „Kirchenecho“ und die Homepage der Gemeinde kümmert. Der Kirchenvorstand (zu dem auch 2 Jugendmitglieder gehören) arbeitet – je nach Neigung und Gaben – eigenverantwortlich in selbst bestimmten Ressorts und bringt sich engagiert in die Gemeindeleitung ein. Es besteht eine große Offenheit für Innovationen und die Bereitschaft, geeignete Maßnahmen für die Entwicklung der Gemeinde zu unterstützen. Bei uns können und sollen Sie eigene Ideen realisieren – Fehler sind dabei keine Katastrophe, sondern Teil des Lernens!

Die Baumeisterin/Der Baumeister – sprich Sie!

Ein großes Team, viele und vielfältige Bausteine, sicherlich die eine oder andere noch offene Baustelle und eine Vision von Kirche, an der wir hier gemeinsam bauen – dafür braucht es eine kompetente und umsichtige Leitung. Wir hoffen auf Pfarrerinnen/Pfarrer, die

- nicht nur einen Plan haben, sondern auch andere dafür begeistern können
- Offenheit und Neugier für die Menschen vor Ort mitbringen und sie mit einer zugewandten seelsorglichen Grundhaltung begleiten
- Menschen verschiedener Generationen ansprechen, sie mit ihren Bedürfnissen im Blick haben und ihnen so vermitteln: Kirche ist auch was für Dich!
- empathisch, kompetent und kooperativ die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter unterstützen und motivieren
- über theologischen Sachverstand verfügen und diesen auch in lebensnahe, verständliche Worte fassen können
- ihre eigene Spiritualität authentisch und begeisternd leben
- ihre Arbeit nicht als Beruf, sondern als Berufung verstehen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Weitere Auskünfte erteilt gerne:

- Der Propst für den Propsteibereich Rheinhessen und Nassauer Land, Herrn Dr. Klaus-Volker Schütz
Tel.: 06131 31027.

Niederseelbach, Johannesgemeinde, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Rheingau-Taunus, Modus B

Wir sind eine Kirchengemeinde im Taunus mit offenem Blick für dörfliche Strukturen und für ein von Urbanität geprägtes Umfeld mit guter Anbindung nach Wiesbaden, Frankfurt und Mainz. Es werden alte Traditionen gelebt, aber auch neu zugezogene Menschen können hier heimisch werden.

Das Kirchspiel besteht aus fünf Dörfern rund um die „Hohe Kanzel“, unserem Hausberg, Nieder seel bach, Ober seel bach, Dasbach, Lenzhahn, Engenhahn. Die Seelen aller Orte suchen eine seelen-verwandte Pfarre-rin/einen seelen-verwandten Pfarrer.

Nach 12 intensiven Jahren wird unser derzeitiger Pfarrer in Oberhessen einen neuen Aufgabenbereich übernehmen. Wir bieten ein vielfältiges Angebot an Aktivitäten über alle Altersgruppen hinweg, unterstützt von einem Kirchenvorstand, der sich mit Elan einbringt. Diese Verbindung zwischen Pfarrer, Kirchenvorstand und Gemeinde möchten wir weiterhin aufrechterhalten und in dem Wissen umeinander, voneinander, füreinander gestalten. Begeistern lassen wir uns von Musik sowie innovativen Ideen.

Welche Pfarrerin/Welcher Pfarrer hätte Freude daran, sich mit Herzlichkeit, Offenheit, Zugewandtheit und Teamgeist bei uns einzubringen?

Wir wünschen uns einen Menschen, der mit weltoffenen, überzeugenden Predigten die Kernbotschaft des Glaubens vermitteln kann.

Unsere wunderschöne Johanneskirche, frei am Ortsrand von Niederseelbach gelegen und die hübsche Johanneskapelle in Dasbach laden zu gemeinsamen Gottesdiensten ein.

Wir bieten ein denkmalgeschütztes Pfarrhaus direkt im Ort, welches in den letzten Jahren energetisch saniert und dessen Dachgeschoss ausgebaut wurde. Das Pfarrbüro befindet sich dort.

Unser Gemeindehaus (ein Neues ist in Planung) dient den vielseitigen Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde.

Niederseelbach, der zukünftige Dienstsitz, ist ein Ortsteil von Niedernhausen. Kindergarten und Grundschule sind im Ort, weiterführende Schulen in Niedernhausen, Idstein und Wiesbaden. Mit einer Busverbindung ist der Bahnhof Niedernhausen gut erreichbar, von dort bestehen Bahnverbindungen nach Wiesbaden/Mainz, Frankfurt und Limburg. Dinge des täglichen Bedarfs können teilweise im Ort gedeckt werden (Lebensmittel, Hofladen), Supermärkte gibt es in allen umgebenden Orten.

Der Mietwert der Pfarrdienstwohnung beträgt aktuell 763 Euro, wovon nach geltendem Steuerrecht nur 2/3 nach § 8 Abs. 2 Satz 12 Einkommensteuerrecht zu versteuern sind.

Nähere Informationen erhalten Sie bei:

- Holger Cloß, Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Tel.: 06127 7004928

- Propst Oliver Albrecht, Tel.: 0611 1409800, E-Mail: propstei.rhein-main@ekhn.de
- Dekan Klaus Schmid, Tel.: 06128 48880, E-Mail: klaus.schmid@ekhn.de.

Seeheim-Jugenheim, 1,0 Pfarrstelle I, Dekanat Bergstraße, Modus C

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung

Die Evangelische Kirchengemeinde Seeheim-Malchen sucht ab sofort zur Wiederbesetzung der freigewordenen Stelle eine Pfarrerin/einen Pfarrer.

Auf Sie wartet eine aktive, für Neues aufgeschlossene Gemeinde, die geprägt ist durch ihre lutherischen Wurzeln und gleichzeitig durch die Wahrnehmung einer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung im Hier und Heute.

Die Elemente unseres Gemeindelebens reichen vom Streben nach Bewahrung der Schöpfung zum Feiern von vielfältigen Gottesdiensten in unseren beiden Kirchen, dem Gemeindehaus, dem Altenzentrum oder an besonderen Orten in der Natur. Kurzum, wir lieben und leben Vielfalt, Toleranz und fürsorgliches Miteinander. Dies spiegelt sich auch im breiten Spektrum unserer aktiven Gemeindegruppen wider, die überwiegend durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter geleitet werden:

- Jugend-Café und CVJM
- Seniorenarbeit (Begegnungsstätte, Evangelische Frauen)
- Besuchskreis
- Umweltgruppe „grüner Hahn“
- Meditatives Tanzen und Mädchentanzgruppe
- Kreativkreis
- Eine-Welt-Laden
- Arbeitskreis Frieden
- Redaktion für den Gemeindebrief „Laurentius“
- Arbeitskreis Ökumene, der sich als Bindeglied zwischen den Religionen und mit den Nachbargemeinden versteht.

Kirchenmusik gehört zu unserem Gemeindeleben fest dazu. Auch hier ist Vielfalt das herausragende Merkmal und zeigt sich deutlich in den vielen Gruppen (Kirchenchor, Dekanatsgospelchor, Musikkreis, Kinderchorprojekte, Kirchenband) und Konzerten. Die Kirchenmusik wird von unserer Dekanatskantorin geleitet und verantwortet.

Die Gemeinde wird von zwei Pfarrpersonen in Vollzeit betreut. Zwei Sekretärinnen im Gemeindebüro unterstützen die Arbeit ebenso wie die Mitglieder des aktiven Kirchen-

vorstands, dem ein Laie vorsitzt. Der Kirchenvorstand ist so bunt zusammengesetzt, wie die gesamte Gemeinde. Die überwiegende Zahl der Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher ist berufstätig.

Gottesdienste werden auch immer wieder durch der Gemeinde verbundenen Pfarrpersonen gehalten und/oder durch die vielen Gruppen unterstützt.

Zahlen, Daten und Fakten zu unserer Kirchengemeinde:

Die Gemeinde in ihrer heutigen Form mit rund 3 100 Gemeindegliedern und zwei Pfarrstellen konstituierte sich 2014 durch Fusion der beiden Ortsteile Seeheim und Malchen.

Die Kirchengemeinde ist Trägerin einer Kindergartengesstätte mit etwa 100 Kindern. Der Kindergarten und das Gemeindehaus befinden sich im Westbezirk von Seeheim in Nachbarschaft zum Pfarrhaus der Pfarrstelle II.

Die Pfarrdienstwohnung

Die Pfarrdienstwohnung befindet sich im Obergeschoss des vor sieben Jahren vollständig renovierten „Alten Pfarrhaus“ im historischen Ortskern. Sie hat eine Wohnfläche von 123 m² mit einem Amtsbereich von 22 m². Neben einem offenen Wohn- und Essbereich mit großem Südwestbalkon umfasst die Wohnung drei Zimmer, ein Bad und eine Gästedusche/WC. Der dazu gehörige Gartenbereich ist durch einen Sichtschutzzaun vom öffentlichen Bereich abgetrennt. Der 2021 festgelegte Steuerwert beträgt 528,00 Euro. Bei Bedarf kann um rund 65 m² im Dachgeschoss erweitert werden (Steuerwert dann 864,00 Euro).

Zu Seeheim-Jugenheim

Seeheim-Jugenheim ist eine mittelgroße Gemeinde mit ca. 16 000 Einwohnern an der nördlichen Bergstraße und sehr guter Verkehrsanbindung an den Rhein-Main-Neckar-Raum (Straßenbahn, Bus, Bahn, Autobahn). Der Ort hat fünf Kindergärten, alle Schulformen einschließlich einer internationalen Schule. Eine lebendige Vereinslandschaft, Seniorenheime, ein Krankenhaus, Freibad und ein breites Sportangebot machen die hohe Wohn- und Lebensqualität Seeheim-Jugenheims aus. Der Ortsteil Jugenheim hat eine selbständige Kirchengemeinde mit einer Pfarrstelle.

Unsere Erwartungen an Sie:

Theologische Kompetenz sollte für Sie selbstverständlich sein. Darüber sollten Sie Folgendes mitbringen:

- Zuwendung zu den Menschen
- Lebensnahe Verkündigung und liebevolle Kasualien
- Offenheit für alte und neue Gottesdienstformen
- Neugierde und Freude, Neues auszuprobieren
- Freude an der Arbeit mit Jugendlichen
- Bereitschaft zur Trauung gleichgeschlechtlicher Paare
- Team- und Moderationsfähigkeit

- Soziale und kommunikative Kompetenz
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit nicht-kirchlichen politischen und gesellschaftlichen Gruppen
- Organisationstalent, Delegationsfähigkeit und Unterstützung der ehrenamtlich Mitarbeitenden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Unsere Homepage:
www.ev-kirche-seeheim-malchen.de.

Weitere Fragen? Antwort gibt:

- Pröpstin Karin Held,
Tel.: 06151 41151

Worfelden, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Groß-Gerau-Rüsselsheim, Modus B

Nach der Ruhestandsversetzung unseres Pfarrers ist die Pfarrstelle ab dem 1. Oktober 2021 neu zu besetzen. Wir würden uns freuen, wenn wir Sie für diese Stelle begeistern könnten.

Vertraut den neuen Wegen...

Wir suchen eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der mit uns den weiteren Aufbruch in vielen Bereichen der Gemeinden leben und gestalten möchte.

Die Kirchengemeinden Klein-Gerau und Worfelden sind seit 1. Januar 2020 pfarramtlich verbunden, möchten weiter zusammenwachsen und sich miteinander auf den Weg in eine neue Kirchengemeinde machen.

Die Kontakte zwischen den beiden Kirchenvorständen sind sehr gut. Kirchliche und gesellschaftliche Aktivitäten wollen wir weiter vernetzen und dadurch Gemeinsamkeiten verstärken, gleichzeitig aber unsere Gemeinden in ihrer Eigenständigkeit und Einzigartigkeit weiterhin wahrnehmen.

Hier lässt es sich gut leben

Zu unserer Pfarrstelle gehören die beiden selbstständigen Kirchengemeinden Klein-Gerau (ca. 1 050 Gemeindeglieder) und Worfelden (ca. 1 260 Gemeindeglieder).

Beide Orte sind Teile der Großgemeinde Büttelborn mit einer ursprünglich dörflich geprägten Struktur, heute Teil der Metropolregion Frankfurt-Rhein-Main innerhalb des landschaftlich schönen Hessischen Rieds. Die Gemeinden liegen verkehrsgünstig und besitzen gut ausgebaute Straßen und Radwege in die Nachbarorte. Die Autobahnen sind innerhalb weniger Minuten erreichbar.

Klein-Gerau verfügt über eine Bahnhaltestelle mit direkter Verbindungen in Richtung Darmstadt/Aschaffenburg und Mainz/Wiesbaden.

Beide Orte verfügen über kommunale Kindertagesstätten und jeweils einer Grundschule. Weiterführende Schulen befinden sich in Groß-Gerau, Weiterstadt und Mörfelden-Walldorf.

Einkaufsmärkte, Hofläden, Ärzte und Apotheke sind ebenfalls vorhanden.

In beiden Kirchengemeinden gibt es ein reges Vereinsleben.

Schöne historische Fachwerkkirchen mit besonderem Charakter, renoviert und saniert, findet man in beiden Ortsteilen.

In der Kirche zu Worfelden befindet sich eine Knauth-Orgel (Baujahr 1623/24), eine der ältesten Orgeln Deutschlands. Diese steht regelmäßig im Mittelpunkt von Konzerten.

In beiden Kirchengemeinden gibt es ein Pfarrbüro mit jeweils einer engagierten Pfarramtssekretärin und einem aktiven Kreis von Ehrenamtlichen.

Beide Gemeinden verfügen zusätzlich zu der Kirche über eigene Gemeinderäume.

(Klein-Gerau: innerhalb des Kirchgebäudes; Worfelden: separates Gemeindehaus)

Das erwartet Sie

Ein engagiertes Kindergottesdienstteam, ein Eine-Welt-Team, ein Gospelchor, ein Kinderchor, ein Basarteam, eine Frauenhilfe, ein Besuchsdienstkreis, ein Umweltteam und ein Fundraising-Team.

Das Pfarrhaus im Jugendstil, mit einer Wohnfläche von 110 m², befindet sich auf einem großzügigen Grundstück in Worfelden. Der steuerliche Mietwert beträgt 520,59 Euro.

Das wünschen wir uns für das Miteinander

Die Umstrukturierung für unsere beiden Gemeinden sehen wir als Chance. Die engagierten Kirchenvorstände sind ausdrücklich offen für neue Akzente. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir die gemeindlichen Aktivitäten vernetzen, überlegen, welche Schwerpunkte wir setzen und diese dann umsetzen. Wir freuen uns auf die engagierte Unterstützung beim Suchen und Finden alternativer Formen von Gottesdiensten und Gemeindegemeinschaft.

Die Kirchenvorstände wünschen sich eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der das Gespräch und die Begegnung mit den Menschen vor Ort sucht und uns offen und teamfähig begleitet.

Wenn Sie sich mit uns auf diese „neuen Wege“ begeben möchten, freuen wir uns darauf, Sie herzlich willkommen zu heißen.

Nähere Auskünfte erhalten Sie von:

- Pröpstin Karin Held,
Tel.: 06151 41151
- Dekanin Birgit Schlegel,
Tel.: 06142 91367-0
- Für den Kirchenvorstand Klein-Gerau:
Silvia Dreher,
Tel.: 06152 39611
- Für den Kirchenvorstand Worfelden:
Frank Bausch,
Tel.: 0160 90207017

Aktuelle Informationen über unsere Gemeinden finden Sie auch auf unseren Homepages unter

- www.kirchengemeinde-klein-gerau.gross-gerau-evangelisch.de
- www.ev-kirche-worfelden.ekhn.de.

Gemeindenetz Nördliche Bergstraße, Zwingenberg III mit Sitz in Alsbach, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Bergstraße, Modus A

Zum zweiten Mal

MIT...

„Mit ...“ ist das Narrativ unseres Gemeindenetzes, bestehend aus vier Gemeinden, die sich 2015 zum „Evangelischen Gemeindenetz Nördliche Bergstraße“ zusammengeschlossen haben. Unser Narrativ ist einfach und zugleich vielfältig: MITgehen, MITeinander, MITmachen, usw.

In unserem Gemeindenetz wahrt jede Gemeinde ihr eigenes Profil und kann jeweils von den Stärken in den anderen Gemeinden profitieren. Die Pfarrstellen haben in ihren Gemeinden eigene Schwerpunkte und gleichzeitig Themenschwerpunkte, die für alle Gemeinden im Gemeindenetz bearbeitet werden. So nutzen wir unsere Ressourcen effizient, um ein breites Angebot zu verwirklichen und gleichzeitig ein buntes und vielfältiges Gemeindeleben zu behalten.

Zur politischen Gemeinde gehören Alsbach, Hähnlein und die Siedlung Sandwiese, zur evangelischen Kirchengemeinde Alsbach/Bergstraße, die Namensgemeinde und Sandwiese. Beide letztere haben zusammen etwa 7 000 Einwohner, wobei die evangelische Kirchengemeinde ca. 1 900 Mitglieder hat. Alsbach ist ein Ort mit hoher Lebensqualität. Es ist wunderschön gelegen an der Bergstraße unterhalb des Burgwaldes und verfügt über wichtige Infrastrukturelemente wie Supermärkte, Kindergärten, eine eigene Grundschule, sowie auch eine Gesamtschule. Alsbach hat ein reges Vereinsleben. Wer gern im Grünen ist, findet im UNESCO Geoparks Bergstraße-Odenwald viele Kilometer Spazier- und Wanderwege sowie Mountainbiketrails. Rundum gibt es viele wunderschöne Ausflugsziele. Die Lage mitten in der Metropolregion Rhein-Main-Neckar und die gute Verkehrsanbindung über die Bahn, Straßenbahn nach Darmstadt und Autobahnanschluss machen Alsbach zu einem idealen Standort für junge Familien, in der vielleicht beide Partner berufstätig sind.

Die Arbeit in der Gemeinde wird unterstützt von einem starken Kirchenvorstand und einem Netz von vielen ehrenamtlichen Helfern.

Die Alsbacher Kirche geht auf eine Kapelle im 12. Jahrhundert zurück. 1604 wurde eine Kirche mit den heutigen Ausmaßen errichtet. Im Kirchgarten steht das moderne Kirchgartenhaus, welches das Gemeindebüro beherbergt. Es ist besetzt durch die Gemeindegemeinschaft, die die Gemeinde mit 17,5 Stunden pro Woche unterstützt.

Das Pfarrhaus liegt auch in der direkten Nähe. Es ist umgeben von einem ca. 1 100 m² großen eigenen Grundstück und beherbergt auch das Amtszimmer sowie das Archiv. Das Pfarrhaus hat eine Wohnfläche von 130,1 m², der steuerliche Mietwert beträgt zurzeit 911,97 Euro.

Zu den Aufgaben der Pfarrerin oder des Pfarrers in Alsbach gehören die Weiterentwicklung der Gemeindarbeit, persönliche Seelsorge, Begleitung und Unterstützung der Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter, Kommunikation mit der Kommunalgemeinde.

Das Gemeindefeld verbindet die Möglichkeiten in der eigenen Gemeinde mit den Vorteilen eines größeren Netzwerkes. So teilen sich die Pfarrpersonen die Aufgaben bei Gottesdiensten und Kasualien nach Absprache. Konfirmanden- und Seniorenarbeit sind über die Gemeinden im Netzwerk organisiert. Wir sind auch dabei, die Sekretariate der Gemeinden zu koordinieren. Vier Kolleginnen/Kollegen freuen sich darauf. Im Gemeindefeld arbeiten auch zwei Gemeindepädagoginnen/Gemeindepädagogen (50 % Stellen).

Sind Sie in der Lage, junge und erfahrene Gemeindeglieder anzusprechen? Arbeiten Sie gern in einem Team? Wenn Sie Lust auf Neues haben, begeisterungsfähig sind und auch experimentieren und gestalten wollen, würden wir uns freuen, wenn wir uns mit Ihnen auf den Weg machen könnten.

Sie haben Interesse mitzumachen? Dann informieren Sie sich weiter auf www.ev-gemeindefeld-nb.de oder rufen Sie uns einfach an:

- Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes
Dr. Michael Art,
Tel.: 06257 9189312
- Dekan Arno Kreh,
Tel.: 06252 67330
- Pröpstin Karin Held,
Tel.: 06151 41151.

Im Zentrum Verkündigung der EKHN mit Sitz in Frankfurt am Main ist zum 1. Juli 2021 die

1,0 Pfarrstelle „missionarisches Handeln und geistliche Gemeindeentwicklung“

zu besetzen.

Zum zweiten Mal

Überall in der Kirche sind haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende mit Veränderungsprozessen befasst, weil sich die gesellschaftlichen, kulturellen und finanziellen Rahmenbedingungen für kirchliches Handeln verändern. Die Aufgabe der Pfarrstelle besteht darin, in dieser Situation des Umbruchs kirchliche und gemeindliche Entwicklungen wahrzunehmen und mit den Beteiligten konstruktiv zu gestalten.

Der Tätigkeitsbereich der Stelle umfasst die Aufgaben

- Gemeinden und Dekanate im Blick auf konzeptionelle Fragen zur geistlichen Gemeindeentwicklung zu beraten

- im Diskurs mit weiteren Akteurinnen und Akteuren innovative Perspektiven für die kirchliche und gemeindliche Entwicklung zu gewinnen
- die Arbeit in Hauskreisen, Glaubenskursen und anderen missionarischen Projekten zu fördern
- kollegial im Team des Zentrums Verkündigung mitzuarbeiten und das geistliche Leben im Zentrum mitzugestalten
- exemplarische Projekte und Veranstaltungen des Zentrums zu initiieren und auszuarbeiten
- an den Veröffentlichungen des Zentrums mitzuwirken
- digitale Formate in der Gemeindeentwicklung und Verkündigung zu entwickeln und zu begleiten
- die Netzwerke von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Bereich der EKHN zu pflegen
- die EKHN in den für den Bereich missionarischer Arbeit zuständigen Gremien und Arbeitsgemeinschaften der EKD zu vertreten
- mit der Ehrenamtsakademie, dem Institut für Personalberatung, Organisationsentwicklung und Supervision (IPOS) sowie weiteren Einrichtungen der EKHN zu kooperieren, wo es die Aufgaben erfordern
- im Kuratorium der Stiftung „Gemeinde im Aufbruch“ mitzuarbeiten.

Wir freuen uns über die Bewerbung von Pfarrerinnen und Pfarrern, die

- Erfahrungen mit unterschiedlichen Gemeindeformen und Verkündigungsformaten haben
- für verschiedene Traditionen von Frömmigkeit ansprechbar sind und integrierende Kraft mitbringen
- individuelle Erfahrungswelten mit der traditionellen Sprache des Glaubens in Verbindung bringen können
- gerne vernetzt und kollegial unterstützend im Team arbeiten
- theologische Reflexionsfähigkeit, Schreibtalent und Sprachgefühl mitbringen
- strukturell und konzeptionell denken und arbeiten
- mit dem gegenwärtigen gemeinde- und kirchentheoretischen Diskurs vertraut sind
- vertiefte didaktische und pädagogische Fähigkeiten und Erfahrungen haben
- Erfahrungen im Umgang mit Social Media und digitalen Formaten in der kirchlichen Arbeit haben
- über die Kompetenz verfügen, andere Menschen zur Mitwirkung in Kirche, Sozialraum und Gemeinde anzuleiten.

Angesichts einer Kirche im Übergang bedarf es für die Wahrnehmung der Aufgaben einer Haltung geistlicher Gelassenheit, die sich einerseits auf erreichbare Ziele konzentriert und andererseits konstruktiv mit Ratlosigkeit umzugehen vermag.

Die Berufung erfolgt für die Dauer von sechs Jahren. Die Besoldung richtet sich nach dem Pfarrbesoldungsge-
setz. Eine Wiederberufung ist möglich.

Die Inhalte des Dienstauftrages können ggfs. angepasst
werden.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an
die Kirchenverwaltung der EKHN, Referat Personalse-
rvice Pfarrdienst, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Nähere Auskünfte erteilt:

- OKRin Sabine Bäuerle
Leiterin des Zentrums Verkündigung
Tel.: 069 71379141.

Am Universitätsklinikum der Johann Wolfgang von
Goethe Universität ist aufgrund der Ruhestandsverset-
zung einer Kollegin zum 1. August 2021 die

1,0 Pfarrstelle für Klinikseelsorge im Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach

zu besetzen.

Zum Universitätsklinikum Frankfurt gehören 32 medizi-
nische Kliniken und Institute. Der enge Bezug zur Wis-
senschaft – Klinikum und Fachbereich Medizin betreiben
zusammen 20

Forschungsinstitute – sichert eine zeitnahe Umsetzung
neuer Erkenntnisse in die therapeutische Praxis in vielen
Bereichen medizinischer Versorgung. Jährlich werden
51 000 stationäre und 227 000 ambulante Patientinnen
und Patienten betreut. Sie werden von 6 800 Mitarbei-
tenden versorgt

Zum Team der evangelischen Seelsorge am Universi-
tätsklinikum gehören 3 volle Pfarrstellen und eine 1,0
gemeindepädagogische Stelle. Die seelsorgliche Arbeit
an der Uniklinik wird ökumenisch getragen. Das katholi-
sche Seelsorgeteam besteht aus zwei Priestern und drei
Pastoralreferent*innen mit insgesamt 4,75 Stellen. Eine
24/7 Rufbereitschaft wird ökumenisch verantwortet.

Für die Arbeit des ökumenischen Seelsorgeteams steht
unter anderem ein Seelsorgezentrum mit mehreren Büros
gegenüber der Kapelle im Haus 23 (Haupthaus) zur Ver-
fügung. Im Seelsorgezentrum arbeiten auch eine evan-
gelische und katholische Verwaltungskraft in Teilzeit.

Zu Ihren Aufgabengebieten gehören:

- Seelsorgliche Begleitung von Patientinnen und Pati-
enten und Angehörigen sowie von Mitarbeitenden der
Kliniken.
- Die der Stelle zugeordneten Schwerpunktstationen
liegen im Bereich der Pädiatrie (inkl. Neonatologie
und Kinderintensivstation) sowie der Geburtensta-
tion in der Frauenklinik. Darüber hinaus werden noch
internistische und chirurgische Stationen seelsorglich
betreut.

Darüber hinaus sind folgende Aufgaben wichtig:

- Die Bereitschaft, sich der besonderen Herausforde-
rung der seelsorglichen Begleitung von Eltern früh-
geborener Kinder und sowie älterer (z. T. schwer) er-
krankter Kinder und ihrer Familien zu stellen.
- Rituelle Begleitung in Krankheit und Sterben.
- Beteiligung an einer ökumenisch verantworteten 24/7
Rufbereitschaft.
- Gestaltung unterschiedlicher Gottesdienstformate in
der Kapelle und anderer anlassbezogener Gottes-
dienste
- Mitarbeit bei Fortbildungen
- Mitarbeit bei der Qualifikation und Begleitung Ehren-
amtlicher
- Bereitschaft, sich den komplexen Strukturen und
Herausforderungen eines modernen Uniklinikums zu
stellen und dabei die Perspektive der Klinikseelsorge
einzubringen
- diskursive und hermeneutische Kompetenz für den
interdisziplinären Dialog, insbesondere in medizi-
nethischen und theologisch-ethischen Fragestellun-
gen.
- Teilnahme an interdisziplinären Teamsitzungen
- Teilnahme am regelmäßigen jour fix mit der Kliniklei-
tung
- Mitarbeit im Konvent der Klinikseelsorge des Dek-
nats und der EKHN.

Die Arbeit erfordert Belastbarkeit, Einfühlungsvermögen,
Teamfähigkeit und eine hohe Bereitschaft, den eigenen
Einsatz (in supervisorischer Begleitung) zu reflektieren.
Gemeinsam mit dem Team übernehmen Sie Verantwor-
tung dafür, den Arbeitsbereich der Klinikseelsorge so-
wohl im System Klinik als auch innerhalb der Kirche zu
repräsentieren.

Bewerben können sich Pfarrerinnen und Pfarrer der
EKHN. Die Stelle ist zunächst auf 5 Jahre befristet. Die
Dienstaufsicht wird durch den zuständigen Prodekan des
Ev. Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach ausgeübt. Die
Fachberatung geschieht durch das Zentrum Seelsorge
und Beratung.

Die/der Stelleninhaberin/Inhaber wird Mitglied im Kon-
vent für Krankenhausseelsorge des Stadtdekanates
Frankfurt und Offenbach sowie der EKHN und im Pfarr-
konvent des Frankfurter Stadtdekanats.

Voraussetzung für die Bewerbung ist eine Zusatzquali-
fizierung in Seelsorge in Form einer pastoralpsycholo-
gischen Langzeitfortbildung (6-Wochen-Kurs) nach den
Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsy-
chologie (DGfP). Diese kann in besonders begründeten
Ausnahmefällen zeitnah nachgeholt werden.

Bitte nehmen Sie vor einer Bewerbung Kontakt auf mit:

- Prodekan Holger Kamlah, Tel. 069 2165-1220
E-Mail: holger.kamlah@ek-fm-of.de

- Studienleiter Lutz Krüger, Zentrum für Seelsorge und Beratung, Tel.: 06031 162950, E-Mail: lutz.krueger@ekhn.de
- Klinikseelsorgerin Daisy Schütz, Tel.: 01577 6401740, E-Mail: Daisy.Schuetz@ek-ffm-of.de

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Pfarrdienst, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Im Evangelischen Dekanat Wiesbaden ist wegen Ruhestandsversetzung der Vorgängerin zum 1. Juli 2021 die

0,5 Pfarrstelle für Alten-, Kranken- und Hospizseelsorge (AKH)

zu besetzen.

Die Pfarrstelle hat folgende Schwerpunkte:

- Seelsorge in einer Alteneinrichtung des Evangelischen Vereins für Innere Mission (EVIM) Wiesbaden, Ludwig-Eibach-Haus
- Förderung kirchlicher Altenarbeit im Dekanat, in dem es über 30 stationäre Alteneinrichtungen gibt.
- Vernetzungsarbeit

Zu Ihrem Aufgabengebiet im Ludwig-Eibach-Haus gehören:

- Regelmäßige Gottesdienste
- Seelsorge an Bewohne*innen, Angehörigen und Mitarbeiter*innen
- Sterbebegleitung und Beerdigung evangelischer Bewohner*innen
- Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst und der Heimleitung.

Für die Seelsorge steht ein kleines eigenes Arbeitszimmer zur Verfügung, sowie der Festsaal/Kapelle, in dem die Gottesdienste stattfinden.

Zu Ihrem Aufgabengebiet innerhalb des Dekanats Wiesbaden gehört, Kirchengemeinden in ihrem Dienst an alten Menschen zu ermutigen, zu unterstützen und zu fördern.

Dies geschieht im Besonderen durch:

- Durchführung und Koordination von Fortbildungs- und Beratungsangeboten für Haupt- und Ehrenamtliche
- Unterstützung von Gemeinden bei Projekten mit dem Schwerpunkt Altenarbeit
- Unterstützung der Gemeinden bei der verstärkten Wahrnehmung von Hochaltrigen im Quartier, die zu Hause versorgt werden und selbst nicht mehr mobil sind.

Zu Ihrem Aufgabengebiet der Vernetzungsarbeit im Dekanat Wiesbaden gehören insbesondere:

- Aufbau von Kontakten mit ambulanten Diensten, insbesondere in Bezug auf Menschen, die nicht mehr selbst mobil sind
- Hilfe beim Aufbau von Seelsorgeangeboten für diese Menschen durch die Gemeinden im Quartier.

Die Inhaberin/der Inhaber der Pfarrstelle für Alten- Kranken- und Hospizseelsorge vernetzt sich kollegial mit einer gemeindepädagogischen Kollegin in der Krankenhausseelsorge, die mit Schwerpunkt die Hospizarbeit, den Kontakt zu Palliativteams und die Trauerseelsorge bearbeitet, sowie mit einer/m Kolleg*in der Krankenhauseelsorge, der/die sich mit dem Schwerpunkt Demenz und dem Übergang von Pflegebedürftigen vom Krankenhaus in die Häuslichkeit, bzw. das Pflegeheim beschäftigt.

Die/der Inhaber*in der AKH Stelle gehört zum Konvent der Krankenhauseelsorger*innen im Dekanat und zum Konvent der Altenseelsorge der EKHN. Er/sie pflegt den regelmäßigen Austausch und die Zusammenarbeit mit den Kolleg*innen in den Kirchengemeinden und nimmt an den Dekanatskonferenzen teil.

Voraussetzungen für eine Bewerbung sind:

- Freude an der Begegnung mit Menschen
- Lust an der Zusammenarbeit mit Ehren- und Hauptamtlichen
- Seelsorgliche Kompetenz und Erfahrung
- Kreativität und Ideen zu Fortbildungen für Ehren- und Hauptamtliche und für die Zusammenarbeit
- Bereitschaft und Fähigkeit, das Aufgabengebiet zu reflektieren und konzeptionell zu gestalten
- Bereitschaft zur Teilnahme an Fortbildungen zur Kompetenzerweiterung

Erwartet wird eine Zusatzqualifizierung in Seelsorge in Form einer pastoralpsychologischen Langzeitfortbildung (6-Wochen-Kurs) nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP). Diese kann in besonders begründeten Ausnahmefällen zeitnah nachgeholt werden.

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante und vielfältige 0,5 Pfarrstelle, die kreativ ausgestaltet werden kann und die Möglichkeit bietet, eigene Schwerpunkte zu setzen
- engagierte Kolleg*innen in Gemeinden und in der Krankenhauseelsorge mit Bereitschaft zur Zusammenarbeit
- einen DSV, der die Zusammenarbeit verschiedener kirchlicher Arbeitsfelder unterstützt.

Die Stelle kann mit einer weiteren 0,5 Pfarrstelle kombiniert werden (z. B. der derzeit vakanten Pfarrstelle II (0,5) in Wiesbaden-Bierstadt, dort ist bei Bedarf auch eine Dienstwohnung vorhanden).

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

- Matthias Welsch (Stv. Dekan),
Tel.: 0611 73424213,
E-Mail: matthias.welsch@ekhn.de

- Pfr. Lutz Krüger, Zentrum Seelsorge und Beratung,
Tel.: 06031 162950

Weitere Informationen über das Dekanat Wiesbaden unter www.dekanat-wiesbaden.de.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Pfarrdienst, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Die Evangelische Kirchengemeinde Egelsbach im Dekanat Dreieich-Rodgau sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagog*in oder
Gemeindediakon*in oder
Sozialpädagoge*in/
Sozialarbeiter*in
mit gemeindepädagogischer Qualifikation für das
Projekt: Entwicklung und Etablierung digitaler und
hybrider Arbeitsformen in der Arbeit mit Konfir-
mand*innen und Jugendlichen
(m/w/d)**

50 %-Stelle, zunächst befristet auf drei Jahre

1. Ausschreibung

Egelsbach liegt zwischen Frankfurt und Darmstadt mit guter Verkehrsanbindung. In den vergangenen Jahren wurden Neubaugebiete erschlossen. Junge Familien sind zugezogen. Damit gehört Egelsbach mit zu den kinderreichsten Kommunen in Hessen. Egelsbach hat derzeit etwa 11 500 Einwohner. Die evangelische Kirchengemeinde hat 3 500 Gemeindeglieder.

Die evangelische Kirchengemeinde ist gut im Ort vernetzt und arbeitet sowohl traditionell als auch sozialraumorientiert. Zu ihrem Engagement gehört „eFa“ (evangelisches Familienzentrum) mit zahlreichen Angeboten für Familien und die vor fünf Jahren „gerettete“ Gemeindebücherei des Ortes mit Ausleihe, Bildungsangeboten für Kinder und Erwachsene sowie Lesungen. Gemeinsam mit der katholischen Kirchengemeinde wird seit über 30 Jahren die „CFEE“ (Christliche Flüchtlingshilfe) betrieben: „Ein Projekt zur Unterbringung und Betreuung von (derzeit 180) Geflüchteten. Die Engagements sind – wo es möglich ist – miteinander verknüpft.“

Zu den Stärken der traditionellen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zählt eine über Jahrzehnte etablierte Kinderbibelwoche in den Herbstferien mit jährlich 150-200 teilnehmenden Kindern und 50-80 jugendlichen Teamer*innen, sowie ein Kindermusical in den Sommerferien mit 40-50 Kindern und etwa 10 jugendlichen Teamer*innen.

Zur Konfi-Zeit melden sich jährlich zwischen 35 und 55 Jugendliche an. Er wird bislang von den Pfarrpersonen verantwortet und von 15-25 jugendlichen Teamer*innen, den „KUMAS“ (Konfirmandenunterrichtsmitarbeiter*innen) mitgetragen.

Eine dritte Säule sind die Angebote für Familien mit Kleinkindern, die an die Taufe anknüpfen: Apfelbaum-

gottesdienst am Ende des Kirchenjahres nach der Taufe, Krabbelgottesdienste für 2-4 Jährige (4-mal jährlich), Taufferinnerungsgottesdienst für 4-5 Jährige und Kindergottesdienst für 5-8 Jährige (4-mal jährlich). Es gibt zwei kleine Kinderchöre.

Wir wünschen uns, dass es Jugendfreizeiten und weitere Räume selbstbestimmter oder geleiteter Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gibt.

Projekt:

Die Konfirmandenarbeit ist eine stabile Säule kirchlicher Arbeit. Während der Kontaktbeschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie hat sich allerdings sehr deutlich gezeigt, dass es an wirklich funktionierenden Konzepten der digitalen und hybriden Konfirmandenarbeit mangelt.

So kam die Arbeit monatelang völlig zum Erliegen.

In noch stärkerem Maße gilt das für die Arbeit mit Jugendlichen. – Durch das Fehlen der bewährten Anknüpfungspunkte Kinderbibelwoche und Kindermusical – dort bringen sich „normalerweise“ jährlich zwischen 50 und 80 Jugendliche als Teamer*innen ein – drohen ganze Jahrgänge für die kirchliche Jugendarbeit verloren zu gehen. Diese Entwicklung wird noch verstärkt dadurch, dass aktuell keine Freizeiten – noch nicht einmal Konfirmandenfreizeiten – stattfinden.

Wir müssen davon ausgehen, dass nach dem Ende der Kontaktbeschränkungen 2021/2022 neue Aufbauarbeit zu leisten ist. Diese sollte unbedingt auch digitale und hybride Kommunikationswege erproben und etablieren.

Wir wünschen uns von Ihnen:

- Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Offenheit für neue Arbeitsformen Gestaltungsfreude und Kreativität
- Fähigkeit zur Netzwerkbildung und Kontaktpflege
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Haupt- und Ehrenamtlichen
- Mitarbeit und Entwicklung in folgenden Bereichen: Konfirmandenarbeit (Mitarbeit in den Konfi-Gruppen sowie die Erprobung und Etablierung neuer Unterrichtsformen in der Konfi-Arbeit)
- Planung, Durchführung und Organisation von gemeinsamen Konfi-Freizeiten und Konfi Projekten
- Gewinnung, Ausbildung und Begleitung von KUMAS (Teamer*innen)
- Entwicklung und Begleitung differenzierter Angebote für eine aus der Teamer*innenarbeit erwachsene Jugendarbeit (z. B.: Workshops, Freizeiten, Jugend-Gottesdienste, Band-Arbeit, andere spirituelle Angebote,,)
- Projekten – analog und digital – mit und für Jugendliche Teilnahme an Teamsitzungen
- Mitwirkung in Öffentlichkeitsarbeit und Gemeindeentwicklung
- Organisation und Begleitung von Jugendfreizeiten und Fahrten zum Jugendkirchentag.

Wir bieten Ihnen:

- Vertrauensvolle Zusammenarbeit im Team der Hauptamtlichen
- Einen engagierten Kirchenvorstand
- Einen Ausschuss für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Anknüpfungspunkte, Vernetzung, Kontakte zu Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, freie Räume für Neues
- Die Vergütung erfolgt nach Richtlinien der KDO.

Eine gemeinde- bzw. sozialpädagogische Qualifikation, den Besitz der Fahrerlaubnis (B), die Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung und die Mitgliedschaft in der Ev. Kirche setzen wir voraus.

Die Dienst- und Fachaufsicht liegt beim Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Egelsbach.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

- Christina Eckert, Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Tel.: 0177 8344682
- Martin Diehl, Pfarrer, Tel.: 06103 49740
- Carsten Preuß, Dekanatsjugendreferent, Tel.: 06103 3007819

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 30. April 2021 an die

Evangelische Kirchengemeinde Egelsbach
Ernst Ludwig-Straße 46
63329 Egelsbach
E-Mail: Kirchengemeinde.egelsbach@ekhn.de

Das Evangelische Jugendwerk Darmstadt e. V. (EJW) sucht als Elternzeitvertretung zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagog*in oder
Gemeindediakon*in oder
Sozialpädagog*in/
Sozialarbeiter*in
mit gemeindepädagogischer Qualifikation als
Referentin/Referenten für die Arbeit mit Kindern
und Jugendlichen
(w/m/d)**

**100 %-Stelle, befristet auf 2 Jahre längstens
bis zum 31.03.2023**

5. Ausschreibung

Sollte die Qualifikation nicht vorliegen, so ist diese zu erwerben. Dies kann auch berufsbegleitend geschehen.

Zu Ihren Aufgabengebieten gehören:

- Konzeption, Durchführung, Vor- und Nachbereitung von regelmäßigen Gruppenstunden für Kinder und Jugendliche

- Gewinnung, Ausbildung und Begleitung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Planung und Durchführung von Wochenend- und Ferienmaßnahmen für Kinder- und Jugendgruppen
- Konzipierung und Durchführung von Angeboten zur Glaubensgestaltung und Theologie
- Planung, Durchführung und Auswertung von Veranstaltungen und Treffen für verschiedene Zielgruppen mit unterschiedlicher Thematik
- Gestaltung von Gottesdiensten mit und für junge Menschen
- Zusammenarbeit mit Kirchenvorständen, Pfarrerinnen und Pfarrern, Stadtjugendpfarramt und EJW Hessen e. V.
- Gremienarbeit auf Gemeinde-, Dekanats- und Arbeitsbereichsebene, insbesondere Mitwirkungen an der Verbandsstruktur im Dekanat (EJVD). Fachpolitische Vertretung nach SGB VIII (KJHG)
- Mitwirkung bei der Sicherung des Kindeswohls. Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes
- Einsatzorte der lokalen Aufgaben sind zurzeit die Ev. Thomasgemeinde Darmstadt, sowie die Ev. Christus-kirchengemeinde Darmstadt-Eberstadt.

Wir erwarten von Ihnen:

Wir wünschen uns eine engagierte, teamfähige und gut strukturierte Persönlichkeit, die (ehrenamtliche) Erfahrung in der kirchlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat.

Wir bieten Ihnen:

- Unterstützung durch engagierte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Zusammenarbeit und Supervision im Team der Kolleginnen und Kollegen im EJW Hessen e. V.
- Einen engagierten Vorstand
- Mitarbeit an neuen Konzepten und Raum für die Umsetzung von neuen Ideen und Impulsen
- Eine Vergütung nach KDO E 9 der EKHN

Die Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung, die Mitgliedschaft in der Ev. Kirche und den Besitz der Fahrerlaubnis (B) setzen wir voraus.

Sie haben Interesse?

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

- Herr Stefan Birkner, Tel.: 06151 662046

Weitere Informationen auf www.ejw-darmstadt.org.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 31. März 2021 per E-Mail an Stefan Birkner s.birkner@ejw-darmstadt.org

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

Die Evangelische Kirchengemeinde Wehrheim sucht zum 1. Juni 2021 eine/einen

**Gemeindepädagog*in oder
Gemeindediakon*in oder
Sozialpädagoge*in/
Sozialarbeiter*in
mit gemeindepädagogischer Qualifikation
für die Jugendarbeit in der Gemeinde
(w/m/d)**

**75 % Stelle, Vertretung für Elternzeit
befristet auf 1 Jahr**

2. Ausschreibung

Seit 1999 besteht die überwiegend spendenfinanzierte Stelle, die 2020 in zwei Stellen geteilt und projektbezogen auf 125 % ausgeweitet wurde (50 % für die Arbeit mit Kindern, 75 % für die Arbeit mit Jugendlichen).

Wehrheim ist eine ländlich geprägte Großgemeinde im Usinger Land (Dekanat Hochtaunus) mit guter Infrastruktur und Anbindung an das Rhein-Main-Gebiet. Hier leben knapp 10 000 Menschen, von denen etwa 3 100 evangelisch sind und zur Kirchengemeinde gehören. In Wehrheim gibt es mehrere Kindergärten und eine Grundschule. Alle Schulzweige sind innerhalb von 5 km gut erreichbar.

Die Kirchengemeinde möchte Kindern und Jugendlichen Räume eröffnen und gestalten, in denen prägende Erfahrungen im Glauben an Jesus Christus gemacht, Freundschaften geschlossen und christliches Leben eingeübt werden kann. Im Bereich der Jugendarbeit gibt es zurzeit folgende Gruppen, in denen ehrenamtlich Mitarbeitende mitverantwortlich tätig sind: Konfirmandengruppen, Jugendkreis, Jugendhauskreis und Jugendgottesdienst-Team.

Die Kinder- und Jugendarbeit ist durch Impulse von Willow-Creek mitgeprägt. Im Bereich der Kinder- und Jugendfreizeiten wird viel mit Gemeinden zusammengearbeitet die durch die Geistlichen Gemeindeerneuerung geprägt sind.

Es haben aber auch andere Ansätze und traditionelle Formen ihren Platz.

Wir bieten Ihnen:

- die Mitarbeit in einer lebendigen, vielfältigen Gemeinde, die sich nicht auf eine einzige theologische Position festlegen lässt und viele interessante Besonderheiten aufweist (unter anderem: eigene Buchhandlung, Diakoniestation, Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit, eine FSJ-Stelle (1/2 für Jugendarbeit), mehrere Hauskreise, Glaubenskurse, Lobpreisgottesdienste, Partnerschaft zu einer Kirche in Afrika, Welt-Laden...)
- ein engagiertes und offenes Mitarbeiterteam von ca. 40 Ehrenamtlichen im Kinder- und Jugendbereich
- die Chance, eigene Impulse und Begabungen einzubringen
- eine gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden und beiden Pfarrern der Kirchengemeinde

- Büro im Gemeindehaus, das sich er/sie sich mit der für die Arbeit mit Kindern zuständigen Gemeindepädagogin teilt
- gute technische Ausstattung (PC, Beamer, Licht-, Ton- und Bühnentechnik, Gemeindebus)
- Mithilfe bei der Wohnungssuche.

Wir wünschen uns von Ihnen:

- mit einer Begeisterung für Jesus Christus und der Motivation, junge Menschen zum Glauben einzuladen
- mit der Fähigkeit, das Evangelium altersgemäß und ganzheitlich weiterzugeben, und der Offenheit für neue Wege
- mit Freude daran, auf Menschen zuzugehen und im Team zu arbeiten
- mit der Bereitschaft zur Kooperation insbesondere mit der anderen Gemeindepädagogin der Kirchengemeinde, aber auch mit den anderen Mitarbeitenden des gemeindepädagogischen Dienstes im Dekanat
- mit Bereitschaft zur Teilnahme am Gemeindeleben
- Erfahrung in der Arbeit mit Gruppen
- Führerschein mindestens Klasse B, idealerweise BE
- mit Sicherheit in gängigen Office Programmen, idealerweise zusätzliche Kenntnisse in Grafikdesignanwendungen
- Auch Berufsanfänger/innen sind willkommen.

Zu Ihren Aufgabengebieten gehören:

- Fortsetzung der bestehenden Jugendarbeit
- Mitarbeit in der Konfirmandenarbeit
- Zusammenarbeit mit der anderen Gemeindepädagogin
- Zusammenarbeit mit dem Gemeindejugendausschuss bei der Konzeption und Koordination der Jugendarbeit
- Konzeption, Planung und Durchführung von Jugend- sowie Konfirmandenfreizeiten
- Gewinnung, Begleitung und Förderung der Mitarbeitenden in der (Kinder- und) Jugendarbeit
- Mitwirkung in Dekanatsgremien der Jugendarbeit im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde
- Kontaktpflege und Vernetzung mit der kommunalen Jugendarbeit sind erwünscht.

Die Vergütung erfolgt nach Richtlinien der KDO. Die Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung und die Mitgliedschaft in der Ev. Kirche setzen wir voraus.

Nähere Informationen erteilen Ihnen gerne:

- Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Viktor Streifinger, Tel.: 06081 980808
- Pfarrer Hans Ulrich Jox, Tel.: 06081 952811

- Pfarrer Matthias Laux, Tel.: 06081 958778
- Gemeindepädagogin Doreen Bosien, Tel.: 06081 952826, zuständig für den Jugendbereich
- Gemeindepädagogin Tabea Knabe, Tel.: 06081 952826, zuständig für den Kinderbereich

E-Mail: kirchengemeinde.wehrheim@ekhn.de

Web: www.wehrheim.evangelisch-hochtaunus.de

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 15. April 2021 an den Kirchenvorstand der

Evangelischen Kirchengemeinde Wehrheim
Oranienstr. 8a
61273 Wehrheim

Das Evangelische Dekanat Büdinger Land sucht wegen der befristeten Teil-Freistellung der Stelleninhaberin für die Tätigkeit in der Mitarbeitervertretung zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagog*in oder
Gemeindediakon*in oder
Sozialpädagoge*in/
Sozialarbeiter*in
mit gemeindepädagogischer Qualifikation zur
Begleitung von Müttern in Konfliktsituationen und
alleinerziehenden Familien
(w/m/d)**

**29,5 Wochenstunden, befristet für die Dauer der MAV
und GMAV Zugehörigkeit, längstens bis 31.03.2024**

3. Ausschreibung

Sollte die Qualifikation nicht vorliegen, so ist diese zu erwerben. Dies kann auch berufsbegleitend geschehen.

Das Dekanat Büdinger Land erstreckt sich über den östlichen Wetteraukreis bis zum südlichen Vogelsbergkreis. Es umfasst 77 Kirchengemeinden mit rund 58 000 evangelischen Gemeindegliedern. Dienstsitz ist das „Haus der Kirche und Diakonie“ in Nidda.

Wir suchen:

- eine kontaktfreudige Fachkraft für Einzelberatung und Gruppenarbeit, die gerne im Team arbeitet
- eine kommunikative Person mit Fähigkeit zu Selbstorganisation und Selbstreflexion
- eine belastbare Person, die sich mit Leidenschaft für ihre Mitmenschen einsetzt.

Wir erwarten von Ihnen:

- Abgeschlossenes Studium der Sozialarbeit/Sozialpädagogik (Diplom/M. A.)
- fundierte Kenntnisse im Sozialrecht
- Kooperation und Teilnahme an tätigkeitsbezogenen Netzwerken und Gremien in Absprache

- Führerschein Klasse B
- Die Mitgliedschaft in der Ev. Kirche setzen wir voraus.

Wir bieten Ihnen:

- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit großem eigenverantwortlichem Gestaltungsspielraum
- Zusammenarbeit mit engagierten und an christlichen Werten orientierten Kolleg*innen
- Einstellung nach Kirchlicher Dienstvertragsordnung (KDO) einschließlich Zusatzversorgung
- Berücksichtigung beruflicher Vorerfahrung bei der Einstufung.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

- Stellv. Dekan Wolfgang Keller, Tel.: 06044 3788, E-Mail: wolfgang.keller@ekhn.de
- Karin Kornelia Brückmann, Tel.: 06043 9640222, E-Mail: kornelia.brueckmann@ekhn.de

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 16. April 2021 an das

Ev. Dekanat Büdinger Land
z. H. stellv. Dekan Wolfgang Keller
Bahnhofstraße 26
63667 Nidda

Der Evangelischen Regionalverband Frankfurt und Offenbach, Fachbereich II, sucht zum 1. August 2021 eine/einen

**Gemeindepädagog*in oder
Gemeindediakon*in oder
Sozialpädagoge*in/
Sozialarbeiter*in
mit gemeindepädagogischer Qualifikation
für die Evangelische Notfallseelsorge
(w/m/d)**

**0,5 Stelle, Besetzung durch die Kirchenleitung
zum 1. August 2021**

1. Ausschreibung

Die 0,5 gesamtkirchliche Stelle für Notfallseelsorge soll im Zuge des Personalmixes in der Stadt Frankfurt am Main besetzt werden.

Die Notfallseelsorge in Frankfurt hat jährlich ca. 230 Einsätze. Darüber hinaus kommen spezifische Aufgaben hinzu, die durch die zentrale Lage der Großstadt bestimmt werden. Eng verbunden mit der Notfallseelsorge ist das Team „Stressbearbeitung nach belastenden Ereignissen“ (SbE), das die Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdiensten nach belastenden Einsätzen unterstützt. In der Notfallseelsorge Frankfurt/M arbeiten ca. 35 Ehrenamtliche mit. Hauptamtlich tätig sind, neben der ausgeschriebenen Stelle, eine Diplom- Sozialarbeiterin (100 %), eine Pfarrerin (0,25 %) und eine Verwaltungsangestellte (12 Std. monatlich).

Zu Ihren Aufgabengebieten gehören:

Leitung der Notfallseelsorge

Verantwortliche Ansprechperson

- für Leitende der Hilfsdienste, der freiwilligen und beruflichen Feuerwehren, der Polizei und der Leitstelle
- für den Dekanatsynodalvorstand
- für Kirchenvorstände, Pfarrerinnen und Pfarrer, kirchliche Einrichtungen
- für das Bischöfliche Ordinariat Limburg
- Erstellung, Koordinierung und Verantwortung des monatlichen Dienstplans, insbesondere die Organisation von Dienstplanänderungen sowie der Urlaubsvertretung
- Führung der Mitarbeitenden (haupt- und ehrenamtlichen) des Notfallseelsorgeteams, Führen von Mitarbeiter- und Personalgesprächen
- Findung und Begleitung von Konfliktlösungen innerhalb des Teams und/oder mit externen Partnern
- Permanente Rekrutierung neuer Mitarbeitenden für die Notfallseelsorge aus dem Bereich der Pfarrer*innenschaft und interessierter Laien
- Organisation der Supervision und Einsatzbegleitung/ Nachsorge für Notfallseelsorgerinnen und –seelsorger.

Notfallbegleitung:

- Rufbereitschaft im Umfang von bis zu zwei Diensten à 24 Stunden im Monat
- Beteiligung am Hintergrunddienst
- Mitarbeit in der Einsatznachsorge zur Unterstützung der Verarbeitung des Erlebten und der Verhinderung des Auftretens von Störungen (wie z. B. posttraumatischen Belastungsstörungen)

Aus- und Weiterbildung:

- Planung und Organisation von und Beteiligung an Ausbildungskursen in Notfallseelsorge in der Region
- Planung und Koordination von und Beteiligung an jährlichen Fortbildungsangeboten (z. B. Studientage, themenrelevante Vorträge) für das Team der Notfallseelsorge
- Planung, Koordination und Durchführung von Informationsveranstaltungen zum Thema Notfallseelsorge in Schulen, Kindertagesstätten, Kirchengemeinden u. a. m.
- Organisation, Koordination und Durchführung von Beratungsangeboten für Schulen, Kindertagesstätten, Trauerberatung u. a. m. im Bereich der Leitstelle in Fragen rund um Notfälle und Krisen.

Spirituelle Angebote:

- Planung und Durchführung von Gottesdiensten, Andachten, Besinnungstagen

- Seelsorge/seelsorgliche Gesprächsangebote für die Notfallseelsorgenden
- Seelsorge/seelsorgliche Gesprächsangebote für die Einsatzkräfte der Hilfsorganisationen.

Öffentlichkeitsarbeit:

- Kontakt zur Evangelischen Presse und zu den Medien in der Region
- Pflege der eigenen Homepage
- Pflege der Kontakte zu Kooperationspartnern (Hilfsorganisationen und Behörden)
- Akquise von Spenden, Sponsoring
- Vertretung des Themenbereichs Notfallseelsorge in der Öffentlichkeit.

Kooperation/ Koordination

- Koordination der Arbeit in Absprache mit dem Zentrum Seelsorge und Beratung
- Zusammenarbeit mit anderen Notfallseelsorge-Systemen
- Vernetzung und Koordination vorhandener Angebote in der Region
- Teilnahme am Konvent der Notfallseelsorge der EKHN.

Bewerben kann sich, wer

- eine hohe seelsorgliche Kompetenz und Belastbarkeit mitbringt
- eine Zusatzqualifizierung in Seelsorge in Form einer pastoralpsychologischen Langzeitfortbildung (6-Wochen-Kurs) nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP) absolviert hat. Dieser Kurs kann in begründeten Ausnahmefällen zeitnah nachgeholt werden.
- einen Grundkurs Notfallseelsorge absolviert hat oder Erfahrungen in der Seelsorge in Notfällen mitbringt
- umfangreiche homiletische und liturgische Fachkompetenz im Bereich Gottesdienst, Andachten und liturgische Feiern vorweisen kann
- bereit ist, sich kollegial in ein Team einzubringen
- über stark ausgeprägte Leitungskompetenzen verfügt
- sehr gute Kenntnisse kirchlicher und kommunaler Strukturen hat
- über besonderes Verhandlungsgeschick verfügt
- den Ehrenamtlichen mit Wertschätzung begegnet und sie in ihren Aufgaben unterstützt
- die Bereitschaft mitbringt, sich in die Strukturen des ERV einzugliedern.

Der Wohnort sollte möglichst im Bereich des Stadtdekanats Frankfurt und Offenbach liegen. Eine Dienstwohnung steht nicht zur Verfügung.

Wir bieten Ihnen:

- Eine interessante Leitungsaufgabe in einem jungen und dynamischen Seelsorgebereich
- Fachliche Unterstützung durch den Beirat der Notfallseelsorge und den Beauftragten für Notfallseelsorge der EKHN
- Einen kollegialen Austausch im Konvent für Notfallseelsorge in der EKHN
- Bei Bedarf Einzelsupervision

Die Mitgliedschaft in einer der ACK angeschlossenen Kirche wird vorausgesetzt.

Die Vergütung erfolgt nach E 11 + 50 % KDO.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

- Pfarrer Dr. Michael Frase, Leiter des Fachbereichs II: Diakonisches Werk für Frankfurt am Main, Tel.: 069 24751 495001
- Pfarrer Dr. Dr. Raimar Kremer, Zentrum Seelsorge und Beratung, Tel.: 06031 162953

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter www.notfallseelsorge-frankfurt.de.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 31. März 2021 auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Seelsorge und Beratung, Koordinationsstelle Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

